

Pfarrbrief

Weihnachten 2016



Pfarrkirche St. Laurentius in Sittenbach

Pfarrverband Odelzhausen

Warten auf den Retter

Liebe Pfarrgemeinde!

Wie alle Jahre warten wir darauf, dass Gott uns den Retter, den Erlöser, an Weihnachten schickt.

Zur Zeit Jesu hofften viele, dass dieser Retter, der Messias, die Juden von den römischen Besatzern befreit. Sie hofften, dass er ein Herrscher sein würde, der das Volk Israel wieder zu alter Größe und Bedeutung führt, so wie es unter König David gewesen war.

Wenn ich mir manche Bewegungen derzeit anschau, kommt mir das bekannt vor. Nach der großen Globalisierungswelle, scheint die Sehnsucht nach dem Wiedererstarken des eigenen Staates und Volkes immens gewachsen zu sein. Großbritannien will sich mit dem „Brexit“ wieder von der EU lösen. In den USA ist der neue Slogan: „America first“, also zuerst kommen wir und dann erst alles andere.

Irgendwie scheint die ganze Welt wieder auf Retter zu warten. Auf jemanden, der die alte Größe und Ordnung wiederherstellt. Koste es, was es wolle!? Sowohl beim „Brexit“ als auch bei der US-Wahl schien die Wahrheit ja keine große Rolle zu spielen. Viele sprechen derzeit vom sogenannten „post-truth“, vom „postfaktischen“ Zeitalter. Die Wahrheit, also belegbare Fakten, ist dabei nicht mehr wichtig. Der Zweck heiligt alle Mittel. Beim Kampf um die Mehrheit darf man lügen, betrügen und Minderheiten beschimpfen, wie man will. Hauptsache man gewinnt! Danach kann man dann eh machen, was man will.

Auf welchen Retter und Erlöser hoffen wir als Christen?

Im Johannesevangelium sagt Jesus: *„Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“* (Joh 8,31-32)

Auf Jesu Spuren führt also kein Weg an der Wahrheit vorbei. Und nur dieser Weg führt zu echter Freiheit. Als Christen sollten wir nicht auf die falschen Hoffnungen der Populisten und Demagogen hereinfallen. Auch wenn sie sich besser anhören als die Wahrheit.

Die Hoffnungen vieler Juden damals hat Jesus jedenfalls nicht erfüllt. Er hat sie nicht von den Römern befreit und nicht das alte Reich wiederhergestellt. Im Gegenteil, er wurde sogar von den Römern getötet. Viele zweifelten deshalb, dass er der versprochene Messias war. Doch bei den Umständen seiner Geburt ist das schon zu ahnen. Denn der Retter, der Erlöser den Gott uns schickt, ist keiner, der mit Gewalt die Welt rettet. Als hilfloses Kind kommt er auf die Welt und die Ersten, die davon



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

erfahren, gehören zu einer diskriminierten Minderheit. Es sind die Hirten, die in der Gesellschaft ganz unten stehen.

Gottes Erlöser kommt mit der gewaltlosen Macht der Liebe. Das ist kein einfacher, kein bequemer Weg. Es ist buchstäblich oft „ein Kreuz“. Aber für mich ist es der einzige, der Erfolg verspricht. Denn echter Friede und wirkliche Gerechtigkeit kommen in die Welt nur, wenn wir wie Jesus auf die Macht von Gottes Liebe zu allen Menschen setzen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest,

Ihre *Gabriele Ulrich*
(Gemeindereferentin)

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag	8.15 – 12.00 Uhr
Dienstag	8.15 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	Geschlossen
Donnerstag	8.15 – 12.00 Uhr
Freitag	8.15 – 12.00 Uhr

Adressen + Telefonnummern

Pfarrbüro:

Benefiziumsweg 1
85235 Odelzhausen
Tel.: 08134/555381
Fax: 08134/555385

Pfarrer Richard Nowik:

Tel.: 08134/555384

E-Mail:

pv-odelzhausen@erzbistum-muenchen.de

Homepage:

www.pfarrverband-odelzhausen.de

DANKE

allen Fotografen, Autoren und Mitwirkenden, die ihren Beitrag zur Erstellung des Pfarrbriefs geleistet haben!

Impressum

Pfarrbrief Weihnachten 2016

Der Pfarrbrief für den Pfarrverband Odelzhausen erscheint zweimal jährlich zu Pfingsten und zu Weihnachten.

Er wird an alle Haushalte kostenlos verteilt.

Auflage: 3.700 Stück

Redaktionsanschrift:

Pfarrverbandsrat Odelzhausen
Benefiziumsweg 1
85235 Odelzhausen

E-Mail:

pfarrbrief@pfarrverband-odelzhausen.de

Redaktion: Michael Drexl, Gerhard Korn, Armin Eberle (verantwortlich)

Redaktionsschluss: 04.12.2016

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Fotos: Sofern nicht anders bei den Fotos und Grafiken angegeben, ist die Quelle auch der Autor des jeweiligen Artikels.

Druck: Mayer & Söhne,
Aichach

Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus nachwachsenden Rohstoffen; chlorfrei gebleicht



Pfarrverband

Pfarrer Martin Njavro stellt sich vor

Liebe Christen im Pfarrverband,
ich heiße Martin Njavro, bin 1956 in
Cerovica, Bistum Mostar, Herzegowina
geboren und wuchs in einer tief gläubigen
Familie auf.

Das Priesterseminar habe ich in Dub-
rovnik besucht und das Studium an der
Uni Zagreb abgeschlossen. Anschlie-
end ging ich weiter in die Schweiz.

Dort bin ich zum Priester geweiht wor-
den und wirkte als Seelsorger im Kan-
ton Zürich. Im Oktober 1993 habe ich
die Schweiz verlassen und kam nach
Zagreb zurück. Im Februar 1994 bin ich
in Bayern in der Erzdiözese München
und Freising aufgenommen worden.

Ich wirkte als Pfarrer in Hohenpeißer-
berg, Surberg-Neukirchen, Bruckberg
und anschließend im PV St. Wolfgang-
Schwindkirchen.

Seit Juli 2012 war ich für vier Jahre für
Dienste in der Diözese Klagenfurt-
Kärnten freigestellt. Nach den vier Jah-
ren war ich verpflichtet, wieder zurück-
zukommen, weil ich zur Erzdiözese
München-Freising gehöre. Der Herr
Kardinal hat mich per Dekret als Helfer
für den PV Odelzhausen angewiesen.

Am 25. September hat Pfarrer Richard
Nowik mich bei einem festlichen Got-
tesdienst eingeführt. Dafür danke ich
ihm.

Ich werde mich bemühen, meine pries-
terlichen Dienste mit bestem Gewissen
und Gottes Hilfe zu erfüllen.

Mit Gottes Segen grt Euch alle,

Martin

Firmung 2017

Die Firmung für den Pfarrverband
Odelzhausen findet am Freitag, den
19. Mai 2017, in der Pfarrkirche St. Be-
nedikt in Odelzhausen statt.

Gespendet wird das Hl. Sakrament
der Firmung durch Domkapitular Pr-
lat Lorenz Kastenhofer.

Erstkommunionen 2017

Sonntag, 21. Mai 2017 um 10 Uhr in
Pfaffenhofen mit den Kindern aus
den Pfarreien Egenburg und Pfaffen-
hofen

Donnerstag, 25. Mai 2017 (Christi
Himmelfahrt) um 10 Uhr in Odelz-
hausen mit den Kindern aus den Pfar-
reien Odelzhausen und Sulzemoos

Sonntag, 28. Mai 2017 um 10 Uhr in
Odelzhausen mit den Kindern aus
den Pfarreien Sittenbach, Einsbach,
Ebertshausen und Wiedenzhausen

Jugend- und Familien- gottesdienste

Auch 2017 werden wieder Jugend-
und Familiengottesdienste stattfinden.

Die genauen Termine stehen noch
nicht fest, werden aber auf der Home-
page und in der Gottesdienstordnung
rechtzeitig bekannt gegeben.

Kleinkindergottesdienste

Die nächsten Kleinkindergottesdiens-
te im Pfarrheim Odelzhausen finden
statt am

Sonntag, 22. Januar 2017 10.00 Uhr

Sonntag, 12. Februar 2017 10.00 Uhr

Sonntag, 12. März 2017 10.00 Uhr

Grillfest der Pfarrgemeinderäte

Alle Jahre treffen sich die Pfarrgemeinderatsmitglieder aus dem gesamten Pfarrverband zu einer gemeinsamen Feier.



In diesem Jahr lud der Pfarrgemeinderat Sulzemoos zu einem Grillfest ein. Empfangen wurden die Gäste mit einem selbstgemixten Cocktail. Nachdem Herr Pfarrer Nowik und Frau Edeltraud Daurer alle Anwesenden herzlich begrüßt hatten, gab es Leckeres vom Grill und ein Salatbuffet. Man fand wieder viel Zeit, sich mit den „Kollegen“ auszutauschen. Später wurde noch ein großes Nachspeisenbuffet aufgebaut. Es war wieder ein gelungenes Fest, bei dem alle Spaß hatten.

(Foto und Text: Beate Wagner)

Pfarrbrief

Der nächste Pfarrbrief für den Pfarrverband Odelzhausen erscheint an Pfingsten 2017.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Termine bis spätestens 01.05.2017 an pfarrbrief@pfarrverband-odelzhausen.de

Titelbild

Das Titelbild des Pfarrbriefs zeigt den Chorraum und die Seitenaltäre der Pfarrkirche St. Laurentius in Sittenbach.

Auf dem Hochaltar von 1755 ist der Heilige Laurentius zu sehen. Die Seitenaltäre sind der Muttergottes (Figur mit Jesuskind) und dem Heiligen Sebastian geweiht.

Die Kirche ist im Rokoko-Stil ausgeschmückt und zeigt in den Deckengemälden Szenen aus dem Leben des Kirchenpatrons.

Bemerkenswert in der Kirche ist die Kanzel an der Südseite, die als sog. Schiffskanzel gestaltet ist.

Mitarbeiter für den Pfarrbrief gesucht

Zur Mitarbeit im Redaktionsteam für den Pfarrbrief suchen wir Personen aus dem Pfarrverband, die mit ehrenamtlicher Arbeit die Erstellung des Pfarrbriefs unterstützen – sei es durch Schreiben von Artikeln, Mitarbeit im Layout oder neuen Ideen.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte per Mail unter

pfarrbrief@pfarrverband-odelzhausen.de
oder telefonisch bei Armin Eberle,
Tel. 08134/557257.

Spenden für das Krankenhaus in Ghana

Pater Dan Anzorge erhält große Unterstützung für sein Missionsprojekt

Im August 2016 war Pater Dan Anzorge als Urlaubsvertretung bei uns im Pfarrverband tätig. Für ein aktuelles Projekt der Steyler Missionare für ein Krankenhaus in Ghana hat er spontan um Unterstützung gebeten und wurde mit einem hohen Spendenaufkommen sehr überrascht. So sind ca. 2.500 EUR an Spendengeldern gesammelt worden (davon 400 EUR der KAB Odelzhausen aus dem Verkaufserlös der Kräuterbuschen) und sehr viele Sachspenden (u.a. Betttücher, Handtücher, Verbandsmaterial, Gehhilfen).

Pater Dan Anzorge hat in Polen im Bistum Ermland zusammen mit unserem Pfarrer Richard Nowik studiert und die Priesterausbildung absolviert. Sie sind seit ihrer Studienzeit in Kontakt geblieben und haben auch die ein oder andere Reise zusammen unternommen, z.B. im Juni nach Indonesien, wo Pater Dan Missionsprojekte besuchte. Bei den Steyler Missionaren ist Pater Dan für die Missionsbewusstseinsbildung und die Öffent-

lichkeitsarbeit zuständig. Er fungiert auch als Supervisor aller Missionsprojekte weltweit und wird bei Problemen vor Ort angefragt. Er hat viele Missionsstationen aufgebaut und aus kleinen Gemeinden, große christliche Gemeinschaften werden lassen. Die Menschen kommen meist mit einem Anliegen auf ihn zu, z.B. mangelt es in Afrika oft an sauberem Trinkwasser. Die Steyler Missionare unterstützen daraufhin die Dorfgemeinschaft beim Bau eines Brunnens. Auf die Frage, warum ein weißer Mann hier in Afrika die Menschen unterstützt und nicht in Europa bleibt, wo er doch mit allen Annehmlichkeiten leben könnte, antwortet Pater Dan mit dem Beispiel Jesu und der Nachfolge im Glauben an ihn. So verbreitet sich der christliche Glaube in der Gegend und immer mehr Menschen wollen von Jesus hören und seinem Beispiel folgen. In weiteren Schritten werden Kirchen und Schulen gebaut und auch der ein oder andere entscheidet sich, bei den Steyler Missionaren mitzuarbeiten. Die Missions-



Pater Dan im „Spendenlager“ im Pfarrbüro

priester bei den Steyler Missionaren kommen derzeit vor allem aus Indonesien, den Philippinen und aus Indien, da der Priesternachwuchs in Europa immer mehr zurückgeht.

Für das Krankenhaus „Holy Family Hospital“ in der Stadt Nkawkaw in Ghana suchte Pater Dan dringend neue oder gebrauchte Handtücher und Betttücher

sowie Verbandszeug. Es ist innerhalb von 14 Tagen im Pfarrverband Odelzhausen eine sehr große Menge an Sachspenden zusammengekommen, die mit einem Kleinlaster nach Polen transportiert und dort in einen Container umgeladen und per Schiff nach Ghana transportiert werden. Den Transport konnte Pater Dan weitgehend kostenlos organisieren. Das Krankenhaus in Ghana wird von den Steyler Missionsschwestern betreut und es werden dorthin auch regelmäßig Ärzte aus Europa für einige Wochen geschickt, um die medizinischen Angestellten und Krankenschwestern vor Ort auszubilden und ihnen praktische Hilfe zu geben.

Das Krankenhaus unterhält u.a. eine Entbindungsstation, die aufgrund mangelnder Stromversorgung immer wieder Todesfälle bei Frühgeborenen zu verzeichnen hatte. Um die Stromversorgung zu sichern, wurde bereits eine Solaranlage montiert und jetzt soll im zweiten Schritt ein Dieselgenerator für ausreichend und weitgehend unterbrechungsfreie Stromzufuhr sorgen. Ein Teil der Spendengelder wird für die Unterstützung des Krankenhauses in Ghana verwendet, einen anderen Teil wird Pater Dan in Kenia einsetzen. Dort sollen damit Werkzeuge für die verschiedenen Ausbildungen an einer Polytechnik-Schule in Kisumu (nahe dem Victoriasee) gekauft werden. Durch eine gute Ausbildung finden die Schüler schnell einen geeigneten Arbeitsplatz und schaffen damit Zukunftsperspektiven für sich selbst und das eigene Land.

Pater Dan bedankt sich nochmals ganz herzlich für die großzügigen Spenden und die schnelle Hilfsbereitschaft während seines Aufenthalts in Odelzhausen!!

(Armin Eberle)

Personalsituation im Pfarrverband

„Sobald wir einen Priester kriegen, werden wir zur alten Ordnung zurückkehren“. Mit diesem Satz habe ich genau vor einem Jahr den Bericht zur aktuellen Lage im Pfarrverband abgeschlossen. Nun ist es tatsächlich so eingetroffen und die alte Gottesdienstordnung ist wieder möglich. Sie haben es schon gemerkt, dass seit September 2016 die Sonntagsmessen überall gefeiert werden.

Ich gestehe, dass ich selber nicht hundertprozentig daran geglaubt habe. Doch es ist Wirklichkeit geworden. Unsere dritte, vakante Seelsorgestelle wurde besetzt. Pfarrer Martin Njavro ist mein neuer Mitarbeiter. Ich freue mich und heiße ihn im Namen des ganzen Pfarrverbandes herzlich willkommen. Der Neubeginn ist immer eine Umstellung und eine kleine Herausforderung. Er braucht etwas Zeit, um unsere Pfarreien kennenzulernen und sich ein wenig einzuleben. Ich wünsche ihm viel Freude und Gottes Segen in seinem priesterlichen Dienst und uns eine gute Zusammenarbeit.

In diesem Zusammenhang muss ich leider auch eine Enttäuschung zum Ausdruck bringen. Die Pfarrei Einsbach, wo wir eine Wohnung für den neuen Seelsorger eingerichtet haben, hat vom Ordinariat (weder von der Finanzkammer noch vom Bauwesen) keinerlei Unterstützung bekommen. Scheinbar haben sich die Prioritäten geändert – schade. Die Kommunikation Pfarrei-Ordinariat hat sich trotz der modernen Vernetzung auch nicht verbessert.

Weil wir immer noch keinen Haushaltsverbund im Pfarrverband haben, muss die eine Pfarrei die ganze Baulast selber tragen.

(Richard Nowik, Pfarrer)

60. Geburtstag von Pfarrer Richard Nowik Stehempfang im Pfarrheim Odelzhausen

Als Pfarrer Richard Nowik am 7. Mai seinen 60. Geburtstag feiern konnte, hat er tags darauf seine ehrenamtlichen Helfer aus dem Pfarrverband nach der Messe in Odelzhausen zu einem Stehempfang ins Pfarrzentrum eingeladen. Viele waren der Einladung gefolgt, darunter auch der Bürgermeister aus Pfaffenhofen, Helmut Zech, und freuten sich nach dem Gratulationsakt mit ihrem Seelsorger über den Auftritt von Birgit Battrans Kinderchor St. Benedikt. Aus tiefstem Herzen sangen sie ihr Lied „Pfarrer Nowik hat Geburtstag...“, und überreichten ihm hinterher je eine Papierblume. Auf jeder Blume war ein Wunsch für Richard Nowik vermerkt. Mit Freude nahm das Geburtstagskind das Präsent entgegen, um gleich darauf, nach der Darbietung vom Kirchenchor Odelzhausen unter der Leitung von Dr. Michael Wilker, nochmals von jedem weiblichem Chormitglied eine Rose zu bekommen. „Ein kleiner Blumenstrauß aus Tönen“, „An



hellen Tagen“ sowie ein Geburtstagsständchen waren vorausgeschickt worden. Für Pfarrer Nowik und Gemeindefreferentin Gabi Ulrich bedeutete das Führen des Pfarrverbandes Odelzhausen damals gewiss einen Kraftakt, nachdem akuter Personalmangel herrschte. Umso schöner war die Geste von Pfarrer Nowik, sich trotzdem die Zeit zu nehmen, um wiederholt alle zusammenzuführen.

(Text und Fotos: Marlene Wagner)



Caritas aktuell im Landkreis Dachau:

Wohnungsnot ins Bewusstsein rücken

„Ich bin Martha, 68 Jahre alt, und wohne in Dachau. Seit 3 Jahren bin ich Witwe. Ich lebe noch in unserer gemeinsamen 3-Zimmer-Wohnung, die zu groß und zu teuer für mich ist. Vom Sozialamt bekomme ich deshalb nur eine teilweise Unterstützung der Mietkosten. Meine Ersparnisse sind aufgebraucht. Eine Wohnung mit max. 50qm dürfte in Dachau nur 434 Euro Kaltmiete kosten. Ich suche, aber faktisch gibt es um diesen Preis keine kleinere Wohnung.“

Das ist einer von fünf realen „Fällen“, der bei der Mitgliederversammlung des Caritas-Zentrums Dachau den Einstieg zum Thema „Wohnraum“ bildete. Ein anderer „Fall“ erzählt von einer 6-köpfigen Familie, die seit drei Jahren auf Wohnungssuche mit anderen Bewerbern nicht mithalten kann, weil der Vater immer nur befristete Arbeitsverträge vorweisen kann. Eine allein erziehende Mutter mit drei kleinen Kindern lebt beengt bei ihrer Mutter in einer 2,5-Zimmer-Wohnung seit ihr Mann sie verlassen hat. Und es gibt auch die anerkannten Asylbewerber, die aus den Unterkünften ausziehen müssen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Beratungsdienste im Caritas-Zentrum können noch von vielen ähnlichen Situationen berichten, die oft nur ein Teil einer komplexen Notlage sind.

Warum engagiert sich die Caritas in Sachen Wohnraum? Was geht es die Kirche an, wenn laut Armutsbericht von 2016 schon heute ca. 2000 Sozialwohnungen im Landkreis Dachau fehlen? Wenn immer mehr Rentner einen Minijob ausüben, damit sie die Miete

bezahlen können? Wenn Caritas und Kirche sich auf die Worte Jesu beziehen „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40), dann müssen sie sich des Themas „Wohnen“ annehmen. Es geht um Sensibilisierung für diese Notlagen, um Bewusstmachung der Realitäten, auch um ein Wachrütteln der Politik. Um was es nicht geht und gehen darf, sind: Fingerzeige und Schuldzuweisungen.

Bei der Mitgliederversammlung wurden deshalb zunächst einmal Ideen gesammelt, wissend, dass es keine einleisigen Antworten, keine Eins-zu-eins-Lösungen gibt. Überbegriffe waren Leerstand von Wohnungen und Häusern, ungenutzter Wohnraum, Beratung bei Wohnungslosigkeit, Unterbringung und Betreuung von Obdachlosen und Wohnungsbau.

Sie alle sind herzlich eingeladen, mit uns weiter an dem Thema „Wohnen“ zu bleiben. Wir kommen auch gerne zu anderen sozialen Themen in die Pfarrei / in den Pfarrverband (Pfarrgemeinderat, Gruppen oder thematisches Treffen, ...).

Irmgard Haas
Gemeindec Caritas
Caritas-Zentrum Dachau

22 Jahre als Diakon in Odelzhausen:

Peter Jocher ist am 8. September 2016 gestorben

Vielen von Ihnen wird Peter Jocher sicher noch in guter Erinnerung sein. Gerade mal vier Jahre ist es her, seit er im August 2012 in den Ruhestand verabschiedet wurde. Am Fest Maria Geburt, am 8. September 2016, ist er nach schwerer Erkrankung im Alter von 74 Jahren gestorben.

Im Jahr 1990 ist er in den Pfarrverband Odelzhausen als hauptamtlicher Diakon gekommen und hat von Anfang an das Gespräch und den Kontakt mit den Menschen gesucht. Die Botschaft Jesu den Menschen zu verkünden, war ihm ein stetes Anliegen.

Peter Jocher hat sich sehr stark in der Jugendarbeit engagiert und mit dem Penthouse-Club eine Gruppe ins Leben gerufen, die er mit Ideen und Aktivitäten viele Jahre begleitete. Unvergessen werden die gemeinsamen Besinnungswochenenden im Schloss Fürstenried, die erlebnisreichen Italienfahrten und die sehr gut gestalteten Jugendgottes-

dienste und -andachten bleiben. Er hatte immer ein Ohr für die Sorgen und Probleme junger Erwachsener und konnte ihnen unseren Glauben praktisch und anschaulich vermitteln.

Bei vielen Gottesdiensten wirkte er als Diakon mit und unterstützte die Pfarrer Bacher, Peric und Nowik in der Seelsorge im Pfarrverband. So kümmerte er sich um die Firmvorbereitung, rief die Kleinkindergottesdienste ins Leben, spendete Taufen und besuchte Kranke und Sterbende.

Den Umgang mit Kindern liebte Peter Jocher besonders und löste bei den Kindern in der Schule im Religionsunterricht große Begeisterung für die Sache Jesu aus.

Peter Jocher unterstützte in den letzten Jahren als Diakon den Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen und war immer aktiv im Gemeindeleben – eine Verschnaufpause gönnte er sich nicht. Auf seiner Beerdigung sagte ein befreundeter Diakon am Grab, man könne für ihn nicht beten „Lass ihn ruhen in Frieden“, sondern „Schenke ihm das Leben in Fülle“. Das hoffen auch wir für ihn und werden im Gebet seiner gedenken.
(Armin Eberle)



► **Sittenbach / Orthofen**

**Ministranten-Wechsel
und Dorffest in Orthofen**

Beim diesjährigen Festgottesdienst zum Orthofener Dorffest wurden in der Filialkirche St. Helena und Heilig Kreuzauffindung die zwei neuen Ministrantinnen Franziska Reger und Marie Kistler von Gemeindereferentin Gabriele Ulrich vorgestellt und begrüßt, sowie die Ministrantin Regina Moosrainer (acht Jahre lang im Dienst der Kirche tätig) verabschiedet.

Musikalisch begleiteten „d`Orthofer“ unter der Leitung von Jürgen Offermann den Gottesdienst. Das anschließende Dorffest fand wie immer im Hof von Xaver Niedermeir, auf Grund des Wetters aber diesmal in einem großen Zelt, statt. Es gab für alle Gäste ein schmackhaftes Mittagessen vom „Catering-Service Märkl“ aus Welskofen. Am Nachmittag gab es dann Kaffee sowie ein großes Kuchenbuffet und

Gemeindereferentin Gabriele Ulrich (hinten 3.v.l.) mit Linda Birkmeier, Michael Fried, Regina Moosrainer, Johannes Kistler (hinten v.l.n.r.), davor die "Neuen" Franziska Reger und Marie Kistler.

► **Einsbach**

**Stephanie Baumgartner als
Ministrantin in St. Margareta,
Einsbach verabschiedet.**

Acht Jahre hat Stephanie Baumgartner aus Rodelzried mit Hingabe ihren Dienst als Ministrantin versehen. Nun verabschiedete Josef Plabst die 16-jährige und bedankte sich für ihr ehrenamtliches Engagement mit einer Urkunde und einem Buch. Außerdem war Stephanie auch jedes Jahr bei den Gruppen dabei, die als Sternsinger in Einsbach und Umgebung unterwegs waren. Auch Patrick Heiß sollte verabschiedet werden, doch der Jugendliche erlitt leider einen Tag zuvor

trotz der ungemütlichen Wetterlage hielten es die Besucher lange im Zelt aus und unterhielten sich gut. *(Text und Foto: Britta Huber)*

einen Schlüsselbeinbruch. Patrick war sieben Jahre als Diener Gottes tätig und wie Sieglinde Baumgartner, Minibeauftragte, betonte: „Unser Weihrauchchef“. Er hat sein Amt nicht nur bestens beherrscht, sondern es auch anderen beigebracht. *(Text und Foto: Marlene Wagner)*

► Odelzhausen

Verabschiedung und Neuaufnahme der Ministranten

Am 1. Mai dieses Jahres wurde ein Großteil der dienstältesten Ministranten aus Odelzhausen bei einem feierlichen Gottesdienst von Herrn Pfarrer Nowik verabschiedet.

Wir, als eure langjährigen Gruppenlei-

*v.l.n.r.: Laura Moll, Sarah Nietsch, Sophia Heitmair,
Stefanie Fischer, Veit Winkler, Felicitas Bühler*

ter, möchten uns noch einmal herzlich bei Euch allen für den immer zuverlässig ausgeübten Ministrantendienst, die spaßigen Gruppenstunden und die tollen gemeinsamen Ausflügen bedanken. Es war uns immer eine Freude, Euch als Gruppe zu betreuen.

Julian Eberle und Johann Heitmair

Außerdem haben dieses Jahr Susanne und Antonia Lückert sowie Florian Zürner ihren Ministrantendienst beendet. Auch an Euch ein herzliches Dankeschön für Euren Einsatz!

Aber nicht nur Abschiede waren zu verzeichnen, sondern auch drei neue Ministranten durften dieses Jahr ihren Dienst antreten und zwei neue Gruppenleiter haben die Führung dieser neuen Ministrantengruppe übernommen. *(Fotos und Text: Julian Eberle)*

*v.l.n.r.: Georg Weingärtner, Isabella Sauter,
Johanna Killer, Sonja Hederer, Maximilian Flügel*

► Einsbach

Vier neue Ministranten in St. Margareta, Einsbach

Wie in Odelzhausen, hatte man auch in Einsbach das Patrozinium der Hl. Margareta zur Aufnahme der neuen Ministranten gewählt. Vier neue Minis, Vincent Eberhard, Johannes Mass, Selina Tassold und Laura Zick bekamen vom PGR-Vorsitzenden und Mesner Josef Plabst das Kreuz umgehängt. Pfarrer Anton Pilicic, der gerade zu Besuch in Einsbach ist und die Festmesse zelebrierte, beglückwünschte die neuen Ministranten zu ihrem Entschluss. Kurz bevor die kleinen Diener Gottes aufgenommen wurden, kam es in der Kirche zu mehreren Zwischenfällen, in denen Oberministrant Pascale Stegmann beherzt eingriff. Zuerst kippte in der linken vordersten Bank ein Ministrant um, dann wurde in der rechten vordersten Bank eine Ministrantin ohnmächtig. Beide Male hob der 18jährige Pascale die

Kinder hoch und trug sie in die Sakristei, wo es ihnen bald besser ging. Ein weiterer Ministrant schaffte es gerade noch selbst rechtzeitig hinaus, aber auch zwei Erwachsene im hinteren Teil mussten die Kirche verlassen. Schuld daran war wohl das extrem schwülwarme Wetter, und wie Pascale Stegmann betonte, tragen die Minis ja zwei Kleiderschichten.

(Text und Foto: Marlene Wagner)

Vincent Eberhard, Johannes Mass, Laura Zick und Selina Tassolt. Hinten Pfarrer Anton Pilicic und Oberministrant Pascale Stegmann

Sternsingeraktion

Die zentrale Aussendung der Sternsinger für den Pfarrverband Odelzhausen startet am Freitag, 06.01.2017 im Gottesdienst um 10.00 Uhr in Odelzhausen.

Die Aktion steht unter dem Patronat des Kindermissionswerkes und der Erlös wird diesem Werk übergeben. Das Dreikönigssingen 2017 steht unter dem Motto: „Segen bringen – Segen sein. Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit“.

Die Sternsingeraktion nimmt die Herausforderungen des Klimawandels in Kenia und weltweit in den Blick: Familien leiden unter Hunger, Kinder sind unter- und mangelernährt. Dürreperioden mehren sich und dauern länger. Da es wenig regnet, fehlt es an Weideland, was immer wieder zu Konflikten führt. Für diese Familien engagieren sich die Sternsinger.

Wir danken für Ihre Spende!!



► **Sulzemoos**

Verabschiedung und Neuaufnahme der Ministranten in Sulzemoos

Drei Ministranten wurden in unserer Pfarrei bei einem feierlichen Gottesdienst aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Pfarrer Richard Nowik dankte Martin Schmid für 9 Jahre und Sarah Kuhlmann und Thomas Schmid für 7 Jahre Dienst. Er dankte ihnen, dass sie über viele Jahre zuverlässig und mit Eifer ihre Aufgabe bei den Gottesdiensten verrichtet haben. Zum Abschied überreichte ihnen Herr Pfarrer Nowik je eine Urkunde und ein Buch. Gleichzeitig wurde als neuer Ministrant

Korbinian Wagner bei diesem Gottesdienst eingeführt. Pfarrer Richard Nowik händigte ihm dabei seinen Ministrantenausweis sowie ein Kreuz aus und bezeichnete die Ministranten als wichtige Helfer im Gottesdienst.

(Foto und Text: Beate Wagner)

Adventssingen in Odelzhausen



Pünktlich nach dem Glockenläuten um achtzehn Uhr am 2. Adventssonntag begann mit den „Schoambacher Bläsern“ das diesjährige Adventssingen in der vollbesetzten Odelzhausener Pfarrkirche St. Benedikt. Heuer fand dieser Konzertabend bereits zum 37. Mal statt. Pfarrer Richard Nowik begrüßte die mitwirkenden Musiker und Sänger sowie die anwesenden Gäste mit einer kurzen Ansprache und wünschte den Anwesenden einen schönen musikalischen Abend, bei dem Glaube und Brauchtum, Kultur und Tradition einander begegnen. Weitere Mitwirkende waren in diesem Jahr die „Walkertshofer Stubnmusi“, die Schönbrunner Sänger, der Kirchenchor Odelzhausen unter der Leitung von Dr. Michael Wilker sowie die „Schönbrunner Musi“. Als Sprecher fungierte heuer Karl Müller. Mehr als eine Stunde konnten die Zuhörer Abstand nehmen vom Stress der heutigen Zeit, zur Ruhe kommen und ein wunderbares Programm genießen, das am Ende mit einem Riesensplaus belohnt wurde.

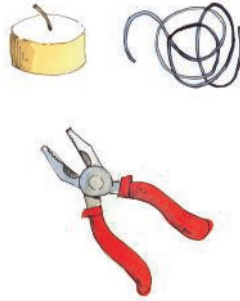
(Text und Foto: Britta Huber)

Geschenketipp: Kerzenhalter aus Draht

Aus einem einfachen Stückchen Draht kann man mit etwas Geschick einen schönen Kerzenhalter basteln. Wie das genau gemacht wird, ist hier beschrieben:

Was du brauchst:

- einen stabilen Draht (Durchmesser ca. 1-2 mm)
- Kombizange oder Seitenschneider
- ein Teelicht



So wird's gemacht:

Zuerst schneidest du von der Rolle ein Stück Draht von ca. 25-30 cm mit dem Seitenschneider oder einer Zange ab.

Dann wickelst du das eine Drahtende mehrmals um das Teelicht herum. Das Teelicht wird dann wieder herausgenommen.

Biege nun mit der Zange den Draht im rechten Winkel nach oben. Nun kannst du in einer Höhe von ca. 10-15 cm aus Draht einen Stern biegen. (Leichter ist es, wenn du den Stern vorher auf ein Papier aufzeichnest. Dann kannst du den Drahtstern nach dieser Vorlage biegen). Das Biegen erfordert ein bisschen Übung. Lass dir am Anfang von einem Erwachsenen helfen. Ist das Motiv fertig, wird das Teelicht wieder in die Schlaufe gestellt. Achte darauf, dass dein Drahtleuchter sicher steht. Biege ihn so lange, bis er nicht mehr wackelt.

Text und Bild: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

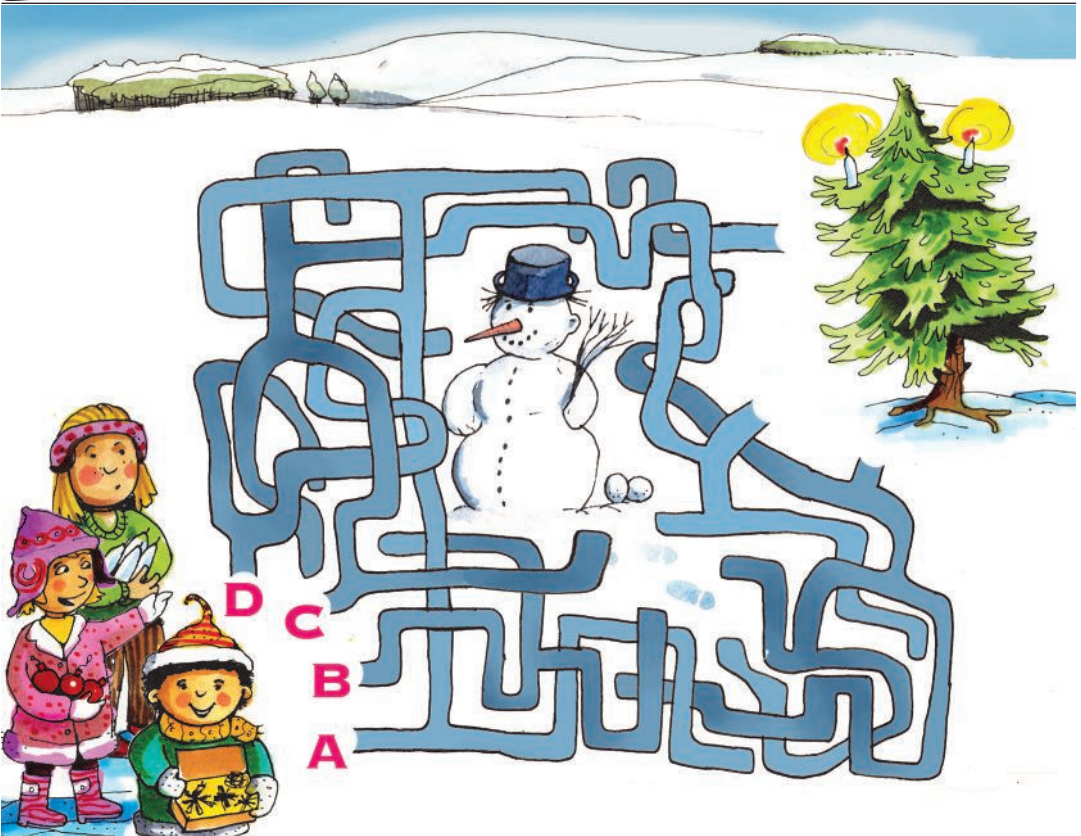
Wörter suchen

Finde heraus, welche zusammengesetzten Wörter in den neun Bildfeldern gemalt sind.

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____

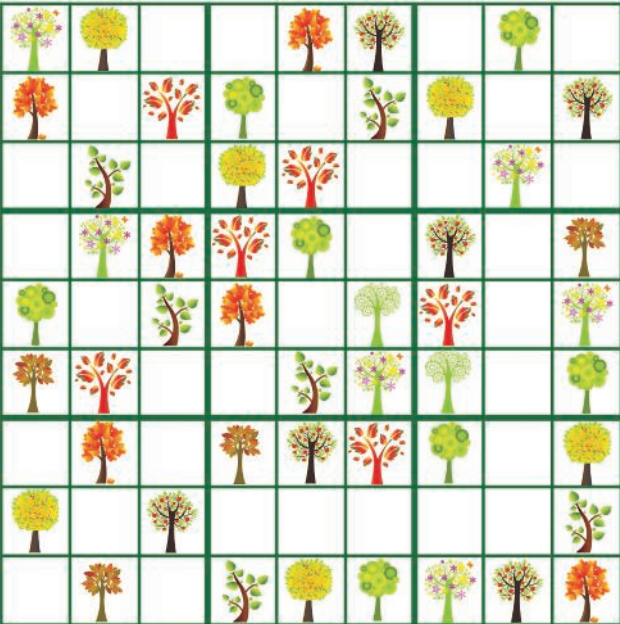


Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de



Lola, Justus und der kleine Ben wollen einen Tannenbaum mitten im Wald als Weihnachtsbaum schmücken. Sie haben dazu bunte Kugeln, Kerzen und Strohsterne besorgt. Wo aber geht es zum kleinen Bäumchen? Findest du den richtigen Weg?

Text und Bild: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Baum-Sudoku

Frühling, Sommer, Herbst und Winter - an den Bäumen kann man wunderbar erkennen, welche Jahreszeit gerade ist. Insgesamt neun verschiedene Baumbilder entlang des Jahreskreises sind die Bausteine für dieses bunte Sudoku. Das Schwierige dabei: Jeder Baum darf in jeder Reihe, in jeder Zeile und in jedem Neuner-Quadratfeld nur ein Mal vorkommen. Wer von Euch schafft es, die leeren Felder richtig auszumalen?

Bild: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at
In: Pfarrbriefservice.de



In seiner Sorge für das gemeinsame Haus fordert Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato Si“ zum Dialog auf. Auch unsere Pfarrei in Odelzhausen nimmt mit dem Dachauer Forum diesen Dialog auf und lädt Sie ein zu einem Gespräch über den **Charme des einfachen Lebens** am 22.03.2017 um 19.45 Uhr im Pfarrheim Odelzhausen mit Pastoralreferent Walter Hechenberger.

Darüber hinaus finden Sie im nächsten halben Jahr diese weiteren Angebote:



Durch den Wald zur Geiselwieskapelle

Wir „walken“ bei jedem Wetter und erleben im Gehen spirituelle Texte, Stille und den Austausch mit anderen.

Bitte Walking-Stöcke mitbringen und für Getränke sorgen. Auf geeignete Schuhe und Kleidung achten.

Treffpunkt: Wendepplatz Ende Sixtnitgern

Referenten: Gabi Ulrich,
Michaela Widmann

Termine: Sa 18.02.17 | Sa 06.05.17

Beginn: Jeweils 14 Uhr, ca. 2 Stunden

Gebühr: 5,00 EUR

7 Pfarreien – 7 Kirchen

Kirchenführungen im Pfarrverband Odelzhausen

Ab März 2017 wird einmal im Monat eine der sieben Pfarrkirchen im Pfarrverband Odelzhausen für eine Kirchenführung nach einem Abendgottesdienst um 19.00 Uhr geöffnet.

Termine:

Odelzhausen: Fr, 24.03.2017

Wiedenzhausen: Do, 27.04.2017

Sittenbach: Mi, 31.05.2017

Ebertshausen: Do, 22.06.2017

Eltern-Kind-Programm

begegnen – erleben – austauschen
im Spiel und Gespräch für Mütter und Väter und ihre Kinder (bis 3 Jahre)

Kontaktstelle: Michaela Koch,
Tel. 08134/555705

Gebühr für 18 Treffen: 99,- EUR (7-9 Familien), 108,- EUR (5-6 Familien)

Beginn: Mo, 20.02.2017, 9.00 – 11.00 Uhr
Di, 21.02.2017, 9.00 – 11.00 Uhr
Mi, 15.02.2017, 9.00 – 11.00 Uhr
Fr, 10.02.2017, 9.00 – 11.00 Uhr



Quelle: www.dachauer-forum.de

Kreatives Gestalten zur Osterzeit

Wir hören eine Ostergeschichte und basteln nette Osterdekorationen.

Bitte mitbringen: Bastelunterlage, Schere, Brotzeit, Getränk, Hausschuhe

Termin: Freitag, 24.03.2017
von 15.30 – 18.00 Uhr

Gebühr: Erwachsene: 6,00 EUR
Kind: 3,00 EUR

Materialkosten nach Verbrauch

Leitung: Alexandra Himmel-Petzold

Ort: Pfarrzentrum Odelzhausen

Anmeldung bis 26.03.2016 bei Romana Christmann, Tel. 08131/98765

Wirbelsäulengymnastik

- Kurs für Frauen und Männer:
Di, 14.02.2017, 10.00 bis 11.00 Uhr

15 Treffen im Pfarrheim Odelzhausen

Gebühr für 15 Treffen: 67,50 EUR

Leitung und Anmeldung:
Petra Martin, Tel. 0172/8924383 oder
pm@martin-petra.de

- Kurs für Männer:
Mi, 15.02.2017, 8.30 bis 9.30 Uhr

- Kurs für Frauen:
Mi, 15.02.2017, 9.30 bis 10.30 Uhr

12 Treffen im Pfarrheim Odelzhausen

Gebühr für 12 Treffen: 54,- EUR

Leitung und Anmeldung:
Andrea Praml, Tel. 0176/78925336

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Statistik der Pfarrei St. Michael Pfaffenhofen von 05/2016 bis 11/2016**Taufen:**

Gabriel Ludwig, Unterumbach
Heiß Klara Katharina, Oberumbach
Fitzner Fabian, Oberumbach
Fitzner Sindy, Oberumbach
Augustin Julia Carolina, Pfaffenhofen
Schneider Dominik, Unterumbach
Naßl Korbinian Josef, Wagenhofen
Johannes Ableitner, Unterumbach

Beerdigungen:

Uden Anton, Pfaffenhofen, 79 Jahre
Sedlmeier Willibald, Unterumbach,
61 Jahre
Fedinger Kreszenz, Oberumbach,
98 Jahre
Mittelhammer Hedwig, Pfaffenhofen,
87 Jahre

Trauungen:

Huber Johannes u. Daniela, Egenhofen

Kirchenaustritte: 2 Personen

Katholiken: 644 Personen

Sammlungen:

Erntedank: 78,30 €
Caritas Herbstsammlung: 335,00 €

Nachruf

Die Kirchenverwaltung Egenburg und Pfaffenhofen trauert um die langjährige Pfarrsekretärin Frau Hedwig Mittelhammer, die am 17. Oktober 2016 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Sie war von 1974 bis 1995 für die Pfarreien Egenburg und Pfaffenhofen tätig. Ihr Engagement war vorbildlich. Wir werden sie stets in bester Erinnerung behalten.

Die Kirchenverwaltungen Egenburg und Pfaffenhofen

Pfarrfest in Pfaffenhofen

Gut besucht war das gemeinsame Pfarrfest der Pfarreien Egenburg und Pfaffenhofen.

Wegen des launischen Wetters wurde die Feier in die Riedlberger-Halle in Pfaffenhofen verlegt. Dort hielt Gemeindereferentin Gabriele Ulrich einen Wortgottesdienst. In ihrer Predigt ging sie auf die Ministranten und ihren Dienst ein.

Die neuen Ministranten wurden am Ende des Gottesdienstes vorgestellt. Johannes Kiemer, Johannes Radloff, Johanna Anner, Benjamin Heiß und Lucas Westermeir bekamen zur Einführung ein Umhängekreuz.

Die Ministrantinnen Andrea Kahn, Sarah Pfitzner, Nina Piotrowski und Lisa Kaut beendeten nach jahrelangem Dienst ihr Ehrenamt. Gemeindereferentin Ulrich übergab jeder ein kleines Geschenk und bedankte sich bei ihnen.



Anschließend gab es Mittagessen und später auch Kaffee und Kuchen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Blaskapelle Odelzhausen unter der Leitung von Carsten Schmid.

(Fotos und Text: Karin Bachhuber)

Pfarrbüro Egenburg

Das Pfarrbüro in Egenburg ist umgezogen. Die neue Adresse lautet:

Pfarrstr. 5, 85235 Pfaffenhofen
(Pfarrhaus Hintereingang).

Tel.-Nr. 08134 93 59 300

Fax-Nr. 08134 93 59 700

e-mail: l.ogos@t-online.de

Öffnungszeiten: Donnerstag, 8.00 bis 11.00 Uhr

Statistik der Pfarrei St. Stephan Egenburg von 05/2016 bis 11/2016

Taufen:

Orsulic Teja, Egenburg
Müller Jonas, Egenburg
Lampl Noah, Egenburg
Braun Lotte, Egenburg

Beerdigungen:

Schäffler Georg, 89 Jahre
Kalmbach Regina, 88 Jahre
Meier Albert, 59 Jahre

Kirchenaustritte: 1 Person

Katholiken: 526 Personen

Sammlungen:

Caritas Herbstsammlung: 207,60 €

Egenburg/Pfaffenhofen

Wallfahrt nach Inchenhofen

Auch dieses Jahr gingen die Wallfahrer aus Unterumbach und Umgebung am Pfingstmontag zum Heiligen Leonhard nach Inchenhofen.

Die Wallfahrt zum Schutzpatron für das Vieh im Stall geht wahrscheinlich auf eine Seuche zurück. Nachweislich seit dem 18. Jahrhundert, vermutlich aber schon Jahrhunderte vorher, wallfahren die Umbacher – mit Unterbrechungen in Not- und Kriegszeiten – dorthin.



Um vier Uhr morgens trafen sich die Teilnehmer/innen bei Glockengeläut vor der Kirche in Unterumbach.

Das geschmückte Kreuz aus der Kirche wurde voraus getragen. Leider regnete es leicht fast den ganzen Weg über. Nach einer Stärkung beim Maiwirt in Klingen ging es weiter durch die Stadt Aichach und den nachfolgenden Orten.

Die Wallfahrergruppe begegnete auch anderen Wallfahrern, die sich bereits wieder auf dem Heimweg befanden.



Bevor die Gruppe um 11.15 Uhr am Gottesdienst für die Friedberger und Umbacher Wallfahrer teilnahm, blieb noch Zeit für ein Getränk. Nachhause ging es mit dem Auto.

(Fotos und Text: Katharina Axtner)



Kräuterbuschen zu Maria Himmelfahrt

Auch in diesem Jahr traf man sich wieder zum traditionellen Kräuterbuschen binden. In der Mitte des Bündels findet sich die Königskerze umgeben von zahlreichen anderen Kräutern wie Arnika, Baldrian, Beifuß, Frauenmantel, Kamille, Johanniskraut, Liebstöckel, Pfefferminze, Schafgarbe, Thymian, Haselnusszweige und vieles mehr. Gesammelt wurden schon vorher viele verschiedene Kräuter und Getreide, so dass genügend Material vorhanden war und manch einer mehrere Sträußel binden konnte.



Nach getaner Arbeit setzte man sich noch gemütlich zu Kaffee und Kuchen zusammen. Vielen Dank hierfür an Familie Schmid.

(Foto und Text: Beate Wagner)

Erntedankfest

Am 09.10.2016 wurde das jährliche Erntedankfest der Pfarrgemeinde Sulzemoos gefeiert. Der Altar der Kirche war auch dieses Jahr durch unsere Mesnerin Lydia Schmid reichlich und vielseitig mit den Früchten der letzten Ernte geschmückt. In dem Gottesdienst, bei dem für die Gaben der letzten Ernte gedankt wurde, segnete Pfarrer Nowik auch die Brote der „Aktion Minibrot“, die anschließend vor der Kirche von unseren Firmlingen Moritz Rittler und Tobias Hansel an unsere Gemeindemitglieder verkauft wurden. Das Minibrot soll symbolisch für den kleinen Teil an Brot stehen, den Menschen in ärmeren Ländern zur Verfügung haben. Den Erlös spendet die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) an Projekte, die Menschen in ärmeren Ländern unterstützen.

(Foto und Text: Verena Strobl)



Sulzemoos

Martinsumzug in Sulzemoos

Am Freitag, den 11.11.2016, wurde in Sulzemoos an den Hl. Martin mit einer kleinen Feier gedacht.

Die Kinder des „Sulzemooser Kinderreiches“ führten dazu am Vorplatz des Rathauses ein kleines Schattenspiel auf. Frau Ulrich führte durch die Feier, die musikalisch von Schulkindern mit der Flöte umrahmt wurde. Anschließend zogen alle mit ihren selbstgebastelten Laternen zum Kinderhaus, wo dann am Lagerfeuer Brot geteilt wurde und noch einmal gesungen wurde.



Zum Schluss konnten sich Groß und Klein bei Kinderpunsch, Glühwein und Plätzchen aufwärmen und die Feier ausklingen lassen.

(Foto und Text: Kathrin Wagenpfeil)

Bürgerfest – Bastelecke des PGR

Auch in diesem Jahr war der Pfarrgemeinderat Sulzemoos zusammen mit der Nachbarschaftshilfe am Dorffest vertreten. Gemeinsam organisierten sie wieder eine Bastelecke für die Kinder, die verschiedenste Bilder individuell mit Farben und Murmeln gestalten konnten. Hier hatten auch die Allerkleinsten bereits viel Spaß.

(Foto und Text: Beate Wagner)

Seniorenachmittag



Über 50 Gäste konnte die Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Frau Edeltraud Dauerer, beim alljährlichen Seniorenachmittag in der Sportgaststätte in Sulzemoos begrüßen, unter ihnen auch Hr. Pfarrer Richard Nowik und Herr Pfarrer Martin Njavro. Zur Unterhaltung hatte der Pfarrgemeinderat wieder die Kinder des Kinderhauses Sulzemoos eingeladen, die ein paar Lieder für die Senioren sangen. Auch wurden ein paar kleine, heitere Kurzgeschichten vorgetragen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: neben Kaffee und leckeren Kuchen wurde am Abend ein warmer Leberkäs serviert.

(Foto und Text: Beate Wagner)



**Statistik der Pfarrei
St. Johann Baptist Sulzemoos
von 05/2016 bis 11/2016**

Taufen:

Burgmaier Maximilian Vitus Oskar

Hochzeiten: Keine**Beerdigungen:**

Fritz Christa

Hirner Anneliese

Fink Johann

Sedlmeir Johann

Kirchenaustritte: 2 Personen**Katholiken:** 562 Personen**Sammlungen:**

Erntedank	34,12 €
Caritas Herbstsammlung	305,90 €
Renovabis	keine Messe

Adventsandacht in Orthofen

Auch heuer waren wieder sehr viele Besucher der Einladung zur traditionellen Adventsandacht in der Filiationkirche Heilig Kreuzauffindung und St. Helena in Orthofen gefolgt. Gemeindefereferentin Gabriele Ulrich freute sich über die gut besuchte Kirche und begrüßte die Anwesenden zur Andacht. Seit mehreren Wochen hatten die mitwirkenden Kinder und der Chor „d'Orthofer“ gemeinsam ein wunderbares Programm einstudiert. In diesem Jahr wurde von den Kindern die Geschichte der heiligen Barbara erzählt und gespielt. Nach der Andacht waren alle Mitwirkenden, Helfer und Besucher der Andacht zum gemütlichen Beisammensein „Beim Wirt“ gleich neben der Kirche eingeladen. Dort wurden wie immer Plätzchen, Kuchen, Stollen, Glühwein, Punsch und Kaffee gratis angeboten und stattdessen um Spenden für einen guten Zweck gebeten. Die Gesamtsumme der Spenden an diesem Nachmittag werden wieder an die Caritas Dachau überwiesen.

(Text und Foto: Britta Huber)





Dreikönige - unterwegs zu Gott

Sich aufmachen wie die Könige,
die dem Stern folgten,
ins Ungewisse hinein.

Gott suchen ein Leben lang,
den Gott der Väter,
den Gott der Visionen,
den Gott, der so ganz anders ist.

Ihn suchen, der sich nicht finden lässt,
nur erahnen, ersehnen,

Ihn, der sich dem Festhalten entzieht,
der sich unerwartet offenbart
und versteckt,
und sich am Ende von Ihm
finden lassen.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

DANKE

Vielen Dank unseren freiwilligen Helferinnen, die den Friedhofsvorplatz in Sittenbach von Unkraut befreit haben.



Statistik der Pfarrei St. Laurentius Sittenbach von 05/2016 bis 11/2016

Taufen:

Stach	Mila Viktoria
Kretschmer	Emma Magdalena
Mayr	Marie
Lugmair	Sarah Antonia
Engels	Anika Mathilda
Bertele	Annika
Pfister	Klara Helene

Hochzeiten:

Sedlmair Simon und Mertl Agnes
Theresa

Beerdigungen:

Baar	Adolf
Widmann	Maximilian
Modlinger	Edith
Haderer	Anton
Franz	Hildegard
Kothmair	Therese
Mertl	Michael
Mühlthaler	Barbara

Kirchenaustritte: 3 Personen

Katholiken: 870 Personen

Sammlungen:

Caritas Herbstsammlung	582,11 €
Renovabis	136,03 €

Pfarrfest 2016 in Sittenbach

Unser Pfarrfest fand am 7. August 2016 bei strahlendem Sonnenschein im Pfarrgarten von Sittenbach statt.

Die heilige Messe wurde von Pfarrer Josef Mair vom Petersberg unter freiem Himmel zelebriert und zur musikalischen Begleitung hat die Blaskapelle Sittenbach gespielt. Im Anschluss wurde von vielen fleißigen Helfern das Mittagessen verteilt.

Die Jugendlichen aus der Firmgruppe verkauften Lose. Hier konnten viele ihr Glück testen und der Erlös der Tombola wurde an die Schwestern in Afrika geschickt.

Die Blaskapelle Sittenbach hat uns musikalisch bestens unterhalten und es wurden viele interessante Gespräche geführt. Für die Kinder gab es eine Hüpfburg, die den ganzen Tag uner-

müdllich von den „Kleinen“ genutzt wurde. Des Weiteren haben die „Freisinger Zwillinge“ Ingrid und Doris sowie der Madlverein Sittenbach mit den Kindern gebastelt und sie phantasievoll geschminkt.



Am Nachmittag gab es viele leckere Kuchen und Kaffee und für den Abend wurde der große Grill angeheizt.

Der Burschenverein organisierte die Spiele am Nachmittag, mit Elfmeterschießen, Schubkarrenrennen, Maßkrugstemmen usw., bei denen Sieger ermittelt und Preise vergeben wurden.

An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an alle Helfer und Kuchen-spende, die durch ihr alljährliches Engagement zu einem rundum gelungenen Pfarrfest beitragen.

*(Fotos und Text:
Gerhard Korn)*



Die „Frohe Runde“ bei der Hl. Afra

Die Insel Zypern war die Heimat ihrer adeligen Eltern. Von dort wanderten sie aus in das noch heidnische Augsburg, wo Afra das Licht der Welt erblickte. Schon recht früh musste sich das Mädchen in den käuflichen Liebesdienst, den die Eltern dort betrieben, mit einbringen. 309 war Bischof Narcissus mit seinem Diakon auf der Flucht aus Spanien. Sie fanden zufällig Unterschlupf im Hause von Afras Eltern. Als die beiden beim Essen und abends ihr christliches Ritual zeigten, erkannte Afra alsbald die Verworfenheit ihres bisherigen Lebens, ließ sich bekehren und taufen. Sie wandte sich ab von der Sündhaftigkeit ihres Tuns und bekannte jetzt öffentlich ihren neuen christlichen Lebensinhalt. Auch Mutter Hilaria, ihr Onkel Dionysius und ihre drei Mägde folgten ihrem Beispiel. Als der heidnische Richter Gajus keine Möglichkeit mehr sah, sie wieder umzustimmen, verurteilte er sie sofort zum Feuertod, vollzogen auf einer kleinen Lechinsel am 5. August 309. Afra erstickte in den Flammen, aber ihr Körper blieb heil und fand in St. Ulrich seine letzte Ruhestätte. Ihr Onkel wurde der erste katholische Bischof in Augsburg. 1064 wurde die Märtyrerin Afra heilig gesprochen. Karl Ritter, Mesner, Fremdenführer und Restaurator der Wallfahrtskirche bei Friedberg, gibt uns Einblick in ihre sehr wechselvolle Chronik: Bereits 1012 wird am Verbrennungsort eine Kapelle errichtet, 1177 dort mit der „Lechfelder Kirche“ das erste Gotteshaus nördlich der Alpen geweiht und 1350 mit „St. Afra im Felde“ neu gestaltet. 1618 sorgen die Schweden dafür, dass kein Stein mehr

auf dem anderen bleibt. Das gleiche Schicksal erleidet die kleine Ortschaft, die hier entsteht. 1704 wird mit Hilfe der Benediktiner die jetzige Kirche gebaut und 1712 eingeweiht. Die Säkularisation sorgt 1803 dafür, dass die Wallfahrtskirche den Städten Augsburg und Friedberg richtig Angst bereitet, denn sie wird bis zur Decke mit 20.000 Zentner Pulver gefüllt. Der gefährliche Inhalt wird entsorgt, die Kirche versteigert, zurückgekauft und 1878 der Wallfahrt wieder zugeführt. Die derzeitige Innengestaltung mit Hauptaltar, Sakristei und Apostelfiguren läuft erst seit 1964. Zuständig für St. Afra ist derzeit das Pfarramt in Friedberg.

Nach der Kirchenführung feierte die „Frohe Runde“ eine Maiandacht und stärkte sich anschließend in der benachbarten Gaststätte St. Afra im Felde mit Kaffee und Kuchen.

(Text und Foto: Siegfried Freisinger)



Fackelwanderung in Sittenbach

Fackelwanderung: Auch dieses Jahr lud der Madlverein Sittenbach wieder alle Kinder der Pfarrei zur alljährlichen Fackelwanderung ein. Um es komplett neu zu gestalten, wurde eine Schatzsuche organisiert, in der die Kinder gruppenweise versuchten, Fragen richtig zu beantworten, Aufgaben zu bewältigen und Spiele, wie Drei-Bein-Lauf, gegen den Verein zu gewinnen, um je ein Puzzleteil zu bekommen. Durch die Einsatzbereitschaft und bewundernswerten Ideen gelang ihnen das auch



auf Antrieb. Am Ende ergab das fertige Bild den nächsten Tipp und somit den entscheidenden Hinweis auf das Versteck der Schatztruhe. Bis es dunkel wurde, amüsierten sich Groß und Klein noch mit verschiedenen Spielen, versuchten sich aus Gordischen Knoten zu entwirren und traten beim traditionellen Tauziehen gegeneinander an.

Gegen neun machten sich alle auf den Weg und wanderten mit Laternen, Leuchtstäben und Taschenlampen durch die Nacht. Ein herzliches Dankeschön geht an Elisabeth, die sich wie jedes Jahr um die Verpflegung gekümmert hat und leckere Minipizzen gebacken hat. Und natürlich an die zahlreich erschienenen Kinder, die so tolle, lustige Abende erst ermöglichen.

Die Fackelwanderung findet voraussichtlich jedes Jahr etwa zu Beginn der Sommerferien statt.

*(Foto und Text: Andrea Lachner,
Madlverein Sittenbach)*

Martinsumzug in Roßbach

Der Martinsumzug in Roßbach startete am Samstag den 12.11.2016 um 16.30 Uhr bei Bradl's im Hof. Veronika Breitsameter hat die Kinder beim Singen musikalisch mit der Gitarre begleitet! Alle Kinder waren voller Eifer dabei und hatten beim Martinsumzug viel Spaß. Der Erlös beläuft sich auf 260 Euro und wurde an das Kinderhospiz im Allgäu gespendet. Des Weiteren haben die Kinder viele Süßigkeiten erhalten, die untereinander aufgeteilt worden sind.

(Foto und Text: Rosina Bradl)



Spendenübergabe nach Maiandacht in Lindenhof

Traditionell feierte die Kirchengemeinde Orthofen auch in diesem Jahr wieder eine Maiandacht bei der Heilig-Kreuz-Kapelle der Familie Kistler in Lindenhof. Für die musikalische Umrahmung war wie immer der Chor „d'Orthofer“ unter der Leitung von Jürgen Offermann zuständig. Kirchengpfeleger Xaver Niedermeir dankte anschließend allen Helfern, die zum Gelingen dieser Andacht beigetragen hatten und lud die zahlreichen Besucher zu einem gemütlichen Beisammensein auf den Hof der Familie Kistler ein. Dort gab es für alle Kaffee, Kuchen und Getränke. Der diesjährige Erlös aus dem Verkauf und weitere Spenden ergaben die stolze Gesamtsumme von insgesamt 825 Euro. Dieser Betrag wurde jetzt von Xaver Niedermeir, Martina Trout sowie Angelika Kistler gemeinsam mit ihren Kindern Johannes und Marie mit Freundin Elena an Heidi Diepold-Weikenstorfer übergeben für die kranken Zwillinge Leon und Luis Weikenstorfer aus Egenhofen.

Mitte Juli 2015 wurde bei Luis Leukämie festgestellt. Vier Wochen später erhielt sein Zwillingsbruder Leon die gleiche Diagnose. Die beiden Jungs müssen viele, z.T. sehr schmerzhaft Behandlungen über sich ergehen lassen. Und stehen diese tapfer durch. Die Therapie wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Momentan können die Eltern der beiden nicht arbeiten, da sie ihre ganze Zeit und Kraft für die kranken Kinder brauchen. Aus diesem Grund ist die Familie finanziell in einer sehr schwierigen Situation und auf Un-

terstützung, z.B. durch Spenden angewiesen.

Wer helfen möchte oder Fragen hat, kann sich per Mail an Heidi Diepold-Weikenstorfer wenden (leon.luis@t-online.de).

(Foto und Text: Britta Huber)

Ministranten-Turnier des Pfarrverbandes in Ebertshausen

Das diesjährige Ministranten-Turnier des Pfarrverbandes Odelzhausen wurde am Pfarrstadl in Ebertshausen ausgetragen und vom Pfarrgemeinderat Ebertshausen / Wiedenzhausen organisiert. Heuer traten insgesamt 33 Kinder in vier Mannschaften aus den Pfarreien Ebertshausen/Wiedenzhausen, Odelzhausen, Sittenbach und Sulzemoos gegeneinander an. Leider konnten die Pfarreien Egenburg, Einsbach und Pfaffenhofen a.d. Glonn aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen.

Acht Disziplinen galt es diesmal zu bewerkstelligen: Tischtennisbälle mit einem Gummischlauch umladen, Slackline gehen, Lichtgewehr schießen, Nägel versenken, weiße Mäuse schätzen, Maßkrug rutschen, Reiskörner schätzen. Nach knapp zwei Stunden waren alle Teilnehmer fertig und die Punkteauswertung der Schiedsrichter konnte beginnen. Währenddessen gab es für die Jungen und Mädchen eine Stärkung mit Butterbrezen, Schnitzsemmeln, Kuchen und Getränken. Anschließend fand die Siegerehrung statt.

Den 1. Platz und somit auch den Wanderpokal, der von Gemeindereferentin Gabriele Ulrich überreicht wurde, sicherte sich dieses Jahr erneut die Ministrantenmannschaft aus Ebertshausen/Wiedenzhausen (Foto). Platz zwei ging an die Sittenbacher, die Sulzemooser Mannschaft schaffte es auf Platz drei. Alle teilnehmenden Kinder erhielten einen Gutschein und durften ein Los ziehen für die Tombola mit Sachpreisen, die von der Sparkasse und der

Raiffeisenbank gespendet wurden. Alles in allem war es ein toller Vormittag mit viel Spaß für alle Kinder und Betreuer.



(Text und Foto: Britta Huber)

Statistik der Pfarrei St. Benedikt Ebertshausen von 05/2016 bis 11/2016

Taufen:

Zeppenfeld Jonathan
Biebl Lucia Rosalie Anna
Reiser Lea Sophie

Hochzeiten:

Gruber Marcus und Fieber Claudia
Becker Markus und Pilzwegger Simone

Beerdigungen:

Rammelmayr Anna
Friedl Theresia
Friedl Michael
Riepl Andreas

Kirchenaustritte: 6 Personen

Katholiken: 833 Personen

Sammlungen:

Erntedank:	Ebe	76,65 €
	Wie	132,06 €
	=	208,71 €

Caritas-Herbstsammlung	671,40 €
Renovabis	93,10 €

Pfarrer Paul Hauser hält Vortrag über seine letzte Wirkungsstätte als Militärseelsorger

Ein Mann im wadenlangen Hemd mit weiter Hose, Gummistiefeln und einem Turban auf dem Kopf drückt den Pflug hinter seinem Tier tief in den Boden. Nur wenige Meter von ihm entfernt fährt ein hochmodernes Militärfahrzeug über die angrenzende sandige Straße. Rund fünfzig Augenpaare starren auf das Bild, welches von einem Beamer an die Wand im Nebenzimmer des Gasthauses Hainzinger in Einsbach geworfen wird. Pfarrer Paul Hauser, der von 1988-1990 als Kurat in Einsbach tätig war, ist nach langer Zeit aus den Krisengebieten Kosovo und Afghanistan, wo er als Militärpfarrer eingesetzt war und Soldaten begleitete, wieder in die Heimat zurückgekehrt. Nachdem etwas Zeit verstrichen ist, und er sich einigermaßen von den schrecklichen Geschehnissen erholt hat, besuchte er nun seine alte Wirkungsstätte Einsbach, um von seiner Arbeit im rund 5000 km entfernten Afghanistan zu berichten. Auslöser dafür war Bürgermeister Gerhard Hainzinger, der den Pfarrer, als dieser die neu renovierte Gaststätte im Juni dieses Jahres segnete, dazu einlud. „Afghanistan-Land der Gegensätze“, darüber will Paul Hauser seinen Freunden aus Wiedenzhausen, Sulzemoos und Einsbach berichten. Als er sich im vollbesetzten Nebenzimmer umsieht, ist zu seiner Freude auch eine Delegation aus Jetzendorf gekommen. Hauser ging von Einsbach aus in die Mission nach Ecuador und kehrte fünf Jahre später wieder in die Diözese München zurück, um in Jetzendorf die Pfarrgemeinde zu übernehmen. Hauser sieht

die Stationen in seinem Leben wie einen roten Faden. „Hätte ich das eine nicht gehabt, hätte ich das andere sicher nicht geschafft“, bemerkt er, als er von Afghanistan zu berichten beginnt.

Es war der Wunsch seines Militärbischofs Mixa gewesen, ihn als Militärpfarrer zur Begleitung der Soldaten in die Krisengebiete zu schicken. „Ich möchte dieses Leid in den Ländern nicht noch einmal erleben“, sagt er, „nicht das viele Blutvergießen und die Massengräber im ehemaligen Jugoslawien, und das Überbringen einer Todesnachricht eines Soldaten auch nicht“. Zweiundzwanzig Mal hat Paul Hauser diese schreckliche Nachricht in Familien bringen müssen. Zu Familien nach Deutschland, in ein Land in dem kein akuter Krieg ausgetragen wird. Und trotzdem, das gibt er unumwunden zu, vermisse er Afghanistan manchmal. Ein Land, das eine dreitausendjährige Geschichte kennt und nicht zur Ruhe kommt. Ein Land, in dem von Machthabern Verbote aufgehoben und beim nächsten Regenten sofort wieder eingeführt wurden. Ob es um die Ganzkörperverhüllung mit Burkas der Frauen geht oder um Modernisierung im Allgemeinen - jeder Neuanfang hat Vergangenes wieder über den Haufen geschmissen. Mittlerweile, und das ist eine positive Wende, gibt es im Land die ersten Ärztinnen. Das rettet so mancher Frau das Leben, denn es war ihnen früher untersagt, sich von Männern, sprich Ärzten, behandeln zu lassen. Gab es Komplikationen, zum Beispiel bei der Geburt, war das der siche-

re Tod einer Frau. „Afghanistan ist ein unwirkliches Land, von seltener Schönheit und klarer, sauberer Luft“, versucht Paul Hauser das Land seinen Zuhörern nahe zu bringen, aber 70% der Bevölkerung lebt von Landwirtschaft, die wie in tiefster Steinzeit betrieben wird und die nur eine Fläche von 12% des ganzen Landes ausmacht. 82% des weltweit vertriebenen Suchtmittels Opium stammt aus Afghanistan. Im Gegensatz dazu besitzt der Staat das größte Kupfervorkommen auf der Erde.



Was der Pfarrer aber am schmerzlichsten vermisst, ist die Kameradschaft, die er mit seinen Soldaten kennenlernen durfte. „Ich möchte diese Zeit nicht missen“, betont er immer wieder, obwohl er sie nicht noch einmal durchmachen möchte. Sechseinhalb Jahre war Militärpfarrer Paul Hauser immer wieder mit seinen Soldaten im Einsatz. „Manches werde ich mein Leben lang nicht mehr loswerden“, erzählt er, und man merkt an seinem Tonfall schon, dass es Dinge sind, die auf die Psyche gegangen sind. „Hätte ich mich nach

meiner Rückkehr aus dem Krisengebiet nicht drei Jahre in einem Kloster der Steyler in Bonn erholen können, wäre ich sicher in der Klapsmühle gelandet“, gibt er offen zu. Umso mehr schätzte er deswegen auch seine Aufgabe als Militärpfarrer im Verteidigungsministerium in Bonn. Im November 2014 beendete Paul Hauser nach zwölfjähriger Dienstzeit seine Aufgabe als Wegbegleiter der Soldaten in die Krisengebiete. Er gab seine Arbeit als ordentlicher Militärpfarrer auf und stellte sich für eine nebenamtliche Tätigkeit bei den Soldaten zur Verfügung. Sein Wirkungsbereich sind jetzt die Kasernen in Geilenkirchen und Mönchengladbach (Nordrhein-Westfalen).

Da ihn diese Tätigkeit mit einem monatlichen Zeitaufwand von vier Tagen nicht ausfüllt, ist er froh, dass er

zur Aushilfe als Seelsorger bereitstehen kann und jetzt auch mehr Zeit für die von ihm 2010 gegründete Stiftung „Benedictus Dominus“ hat. Mit Hilfe der Stiftung versucht er, Kindern in Waisenhäusern der Dritten Welt ein menschenwürdiges Leben zu geben. Gleichzeitig unterstützt er Männer auf dem Weg zum Priesteramt, die ebenfalls aus der Dritten Welt kommen. Seinen Wohnsitz hat Paul Hauser jetzt in seiner Heimat in Grefrath.

(Text und Foto: Marlene Wagner)

Pfarrfest in Einsbach

Viel Glück hatten die Einsbacher, dass ihr in Pension gegangener Pfarrer Anton Pilicic gerade auf Urlaub im Dorf weilte. So konnte die Festmesse zum Patrozinium der Hl. Margareta um 10.00 Uhr gefeiert werden, was mehr Gottesdienstbesucher brachte, und das anschließende gemeinsame Mittagessen im benachbarten Pfarrheimgarten konnte auch sofort ohne lange Überbrückungszeit über die Bühne gehen. Zur Unterhaltung spielte die Edelweißkapelle unter der Leitung von Evi Probst für die Gäste auf.

Anschließend überreichte Kirchenpfleger Thomas Heitmeier der seit Inbetriebnahme des Pfarrheims vor 20 Jahren ehrenamtlich tätigen Kathi Probst als Dankeschön einen Blumenstrauß mit Gutscheinen. Sie wickelt alle Hausmeisterarbeiten, Belegungen und Abrechnungen seit dieser Zeit immer gewissenhaft und unentgeltlich ab. „Dazu muss ich aber etwas richtigstellen“, erwiderte Kathi Probst lachend, „mein Mann Joe sagt nämlich immer zu mir, ich nehme die Ehrenämter an, und er darf sie dann machen“. Es ist tatsächlich so, das Kathi und Georg Probst gemeinsam die große Aufgabe mit dem Pfarrheim bewältigen. Wer gerade Zeit hat, macht von den beiden die zweimal wöchentlichen Rundgänge im Pfarrheim, um zu schauen, ob das Licht und die Geräte aus sind, die Fenster geschlossen usw. Joe ist es auch, der jede Menge von Getränkeleergut nach Maisach bringt und volle Kästen wieder ins Pfarrheim zurück. Kathi zählt nach jeder Veranstaltung das Geschirr nach und schreibt den festen Belegungsplan

in zweifacher Ausführung, für sich und das Heim. Dazu gehören die Termine des Kirchenchors, des Pfarrgemeinderates, der Kirchenverwaltung, Seniorennachmittag, Volkstrauertag und Fronleichnam. Dann kommen noch die Termine je nach Bedarf für außerordentliche Feiern dazu, die jedes Mal eigens eingetragen werden. Als Kathi Probst längere Zeit krank war, da brauchte sich der Kirchenpfleger um nichts zu kümmern, Joe übernahm in dieser Zeit ganz selbstverständlich und ohne großes Aufhebens die Bewerkstelligung von allein.

Ein anderer besonderer Gast war ebenfalls zu dem Pfarrfest gekommen. Elisabeth Roth aus Fürstenzell, zu der der Einsbacher Pfarrausflug vor einigen Jahren geführt hatte, und die den Ausflüglern damals eine große Erntedanksonne aus verschiedenen Semmeln für das am nächsten Tag stattfindende Erntedankfest geschenkt hatte. Elisabeth Roth war als Lehrerin vor 50 Jahren in der Volksschule in Wiedenzhausen tätig und hat den Kontakt nie abgebrochen. 1967/68 unterrichtete sie an der Odelzhausener Schule.

(Foto und Text: Marlene Wagner)



Rechts im Bild der Gast aus Fürstenzell: Elisabeth Roth

Bittgang der Einsbacher nach Wenigmünchen

Im Mai finden die meisten Wallfahrten und Bittgänge statt. So ist es auch in Einsbach der Brauch. Jedes Jahr sucht Pfarrgemeinderatsvorsitzender Josef Plabst einen Ort aus, der sich für einen Bittgang eignen könnte. Er darf nicht allzu weit weg sein, da auch ältere Teilnehmer mitgehen, und er soll ansprechend sein. In diesem Jahr hat er wieder ein Kleinod aus gesucht, nämlich den Kalvarienberg in Wenigmünchen. Zauberhaft liegt das kleine Kapellchen in der Abendsonne, als die Wallfahrer pünktlich um 19.00 Uhr in Wenigmünchen eintreffen. Nur eine Stunde Fußmarsch haben sie von Einsbach aus gebraucht. Auf dem Kalvarienberg stehen die Kreuzigungsgruppe, unter dem Kreuz Christi die Muttergottes, Johannes, Maria Magdalena, und etwas abseits auf einem Pferd der römische Hauptmann Longinus mit einer Lanze. Der Hl. Longinus war derjenige, der nach dem Sterben von Jesus dessen Seite mit einer Lanze geöffnet hat und sich daraufhin zum Glauben bekannte. Unter den Lindenbäumen auf dem Kalvarienberg können die Wallfahrer Platz nehmen und der Maiandacht, die Gemeindereferentin Gabi Ulrich zelebriert, andächtig folgen. Die Edelweißkapelle begleitet musikalisch die Mariengesänge. Am Ende sperren Peter und Marianne Thurner die Holztürchen der

vierzehn Kreuzwegstationen und das der Hl. Apollonia geweihte Kirchlein wieder zu, während Wenigmünchener und Einsbacher gemeinsam zum Lawo-Hof gehen, wo eine Brotzeit für sie bereit steht.

(Text und Foto: Marlene Wagner)



Ankunft der Einsbacher in Wenigmünchen

Statistik der Pfarrei St. Margareta Einsbach von 05/2016 bis 11/2016

Taufen:

Lengenfelder	Hanna Lara
Potrawa	Nina

Hochzeiten:

Hainzinger Martin und Steinhart
Christine
Mösl Michael und Lange Katharine

Beerdigungen: keine

Kirchenaustritte: 5 Personen

Katholiken: 461 Personen

Sammlungen:

Erntedank	172,99 €
Caritas Herbstsammlung	725,10 €
Renovabis	keine Messe

Erntedank in Einsbach mit den Kindergartenkindern

Eine lieb gewordene Tradition ist es in Einsbach geworden, dass die Kinder vom Kindergarten in der Woche nach Erntedank gemeinsam in die Kirche von Einsbach kommen und nochmals „Danke“ sagen für die Früchte der Erde. Sie tun dies in kleinen Gedichten, die sie bei ihren Erzieherinnen gelernt haben und mit Liedern.

Nachdem alle erzählt haben, was sie vom Dankaltar kennen, dürfen die Kinder auch ganz aus der Nähe die Feld- und Gartenfrüchte anschauen. Ganz angetan waren sie heuer von der Brotteigschüssel voll Weizenkörner, die die Familie Steer zur Verfügung gestellt hatte. Mit einem dreimaligen Kreuzzeichen, gezeichnet mit dem Messer auf dem Brotlaib, wurde der Laib angeschnitten und alle Kinder durften davon kosten. Dazu gab es Butter und Karottenstücke. Die riesengroßen Kürbisse stammen von Rosi Reichgruber. Sie baut sie jedes Jahr extra für den Erntedankaltar an.

(Foto und Text: Marlene Wagner)



Seniorenachmittag in Odelzhausen

Auch in diesem Jahr folgten viele Senioren der Einladung von Pfarrer Nowik sowie des Pfarrgemeinderats und trafen sich am 12. November zum Seniorenachmittag im Pfarrsaal.

Nach der Begrüßung durch den PGR-Vorsitzenden Armin Eberle verbrachte man bei Kaffee, Kuchen und Brotzeit einige vergnügliche Stunden zu den Klängen der Musikgruppe um Josef Albertshofer. Der Pfarrgemeinderat unterhielt die Senioren mit einer kleinen Einlage und lustigen Geschichten.

Besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

(Foto und Text: Armin Eberle)



Statistik seit 05/2016
Pfarrei St. Benedikt Odelzhausen

Sammlungen:

Renovabis: 278,49 €
 Erntedank: 152,27 €
 Caritas: 1.428,68 €

Hochzeiten:

Depperschmidt Josef und
 Schittler Veronika
 Treiterer Andreas und
 Kopp Sonja Johanna
 Kirchberger Patrick und
 Thurner Vanessa
 Haug Nicolai und Vater Marie
 Roth Alexander und Haidt Johanna
 Schumacher Sven und
 Berghammer Sarina

Taufen:

Brunetti Jakob
 Willibald Christian Ben
 Kratzer Luca Alexander
 Domic Maria
 Kluy Shania Maxime
 Gebhardt Luca Kilian
 Wiesmeier Benedikt

Staffler Lisa Marie
 Staffler Samuel Titus
 Heckenstaller Konstantin
 Brandmair Anna-Lena Rosalie
 Winkler Sophia Theresa Christina
 Bartsch Dominic Vincent
 Friedt Emilia
 Haas Marie-Sophie
 Wolter Kevin Jan
 Knöpfle Philipp David Marko
 Poje Jonathan Leonhard

Beerdigungen:

Rohrauer Renate
 Thurner Maria
 Mathis Georg
 Stangl Katharina
 Kistler Therese
 Sternecker Karin
 Sandmayr Siegfried
 Kistler Lorenz
 Hölper Helene
 Kreppold Josef
 Watzke Melina
 Hartmann Leo
 Häberle Franziska
 Ableitner Isidor
 Birzele Johann
 Maier Gottfriede

Kirchenaustritte: 11 Personen

Katholiken: 1.923 Personen

Konversion:

Neuapostolisch → Katholisch: 1

KAB: CETA + TTIP



Die KAB Deutschland engagiert sich schon lange in der Aufklärung über die geplanten Handelsabkommen CETA + TTIP und beteiligt sich an den bundesweiten und regionalen Protesten. Denn die KAB

sieht Arbeitsstandards und die Rechte der Arbeitnehmer durch diese Abkommen gefährdet. So war die KAB Odelzhausen schnell dabei, als kurzfristig die Unterschriftenaktion für ein entsprechendes Volksbegehren in Bayern zu organisieren war. Das Pfarrfest im Juli fand genau an dem Aktionswochenende statt und der Pfarrgemeinderat stimmte der Unterschriftensammlung zu. Mit Unterstützung der Ortsgruppe des Bund Naturschutzes konnten wir mehr als 150 Unterschriften beim Aktionsbündnis abliefern.

Doch mittlerweile fragen sich viele: War das alles umsonst, denn das CETA-Abkommen wurde doch mittlerweile von Kanada und der EU unterzeichnet? Viele wissen nicht: „Wir haben CETA bisher zwar nicht verhindern können, aber wir haben noch alle Möglichkeiten. Entscheidend wird die Ebene der nationalen Parlamente, die im Anschluss an das EU-Parlament, CETA ratifizieren müssen. Unser Volksbegehren ist dabei eines der wichtigsten Instrumente. Gibt es keine Mehrheit für CETA im Bundesrat, kann Deutschland, auch bei einer Zustimmung im Bundestag, CETA nicht ratifizieren.“ (Mehr Demokratie e.V. Bayern) Außerdem: „Der Widerstand gegen CETA kommt in ganz Europa und Kanada „von unten“. Das ist gut so und wir sind als katholische Organisation ein wichtiger Teil dieser Bewegung für einen gerechten und fairen Welthandel!“ (KAB Deutschlands e.V.)

(Bernhard Eberle)

KAB-Veranstaltungen

Samstag, 18.02.2017, 19.30 Uhr:
Pfarrerball

Samstag, 11.03.2017, 14.00 Uhr:
Einkehrtag in Dachau St. Peter

Sonntag, 26.03.2017:
Fastenwallfahrt nach Ainhofen

Ostermontag, 17.04.2017:
Emmausgang nach Freienried mit Andacht und Einkehr

Freitag, 05.05.2017, 19.00 Uhr:
Maiandacht in Geiselwies

Freitag, 05.05.2017, 20.00 Uhr:
Jahreshauptversammlung

Sonntag, 02.07.2017:
Jahresausflug

Weitere Informationen bei Gertraud Willibald, Tel. 7219 oder Bernhard Eberle, Tel. 7139



KAB besucht Ziegelwerk Kellerer in Oberweikertshofen

Im September besuchten wir das Ziegelwerk Kellerer. Oft sehen wir die mit Ziegeln beladenen Transporter der Fa. Kellerer durch Odelzhausen fahren. Wir wollten uns die Herstellung der Ziegel live ansehen und die Fa. Kellerer war gerne bereit uns die Produktionsanlagen zu zeigen. Herr Michael Kellerer ließ es sich nicht nehmen, uns die Produktionsschritte und den hochautomatisierten Ablauf von den Rohstoffen bis zur vollautomatischen Verpackung der Ziegel höchstpersönlich zu zeigen. Sehr beeindruckt von den modernen Anlagen und der Vielfalt des Lieferprogramms beendeten wir noch mit vielen Fragen die tolle Führung. Herzlichen Dank an die Firma Kellerer!

(Text und Foto: Bernhard Eberle)

Alle Jahre wieder... - Verkauf für einen guten Zweck

Alle Jahre wieder... - und das schon seit 1981, also seit fünfunddreißig Jahren - investieren einige Frauen aus der Pfarrei Odelzhausen und der KAB viel Zeit und Arbeit für die Herstellung von winterlichen und weihnachtlichen Türkränzen, Adventsgestecken und Adventskränzen sowie kleineren Bastelarbeiten. Verkauft werden die vielen Kunstwerke wie immer am Vormittag des ersten Adventsontages im Pfarrheim Odelzhausen. Außerdem haben die Bastlerinnen am Samstag und am Sonntag auch immer einen Stand beim Odelzhausener Adventsmarkt in der Ortsmitte. Auch in diesem Jahr wird der Verkaufserlös wieder für gemeinnützige Zwecke gespendet. Wer im kommenden Jahr für diesen guten Zweck mitbasteln möchte, ist jetzt schon herzlich dazu eingeladen. Jede fleißige Hand ist dabei hilfreich.

(Foto und Text: Britta Huber)



Pfarrfest 2016: Gute Unterhaltung für Groß und Klein

Es war wieder ein schönes Fest: Das Patrozinium und Pfarrfest zu Ehren des Hl. Benedikts in der Odelzhausener Kirche und anschließend das Beisammensein im Garten des Pfarrzentrums. In der liebevoll mit gelben Gerbera geschmückten Kirche umrahmte die durch Pfarrer Richard Nowik zelebrierte Festmesse der Kirchenchor mit wunderschönem Gesang unter der Leitung von Dr. Michael Wilker. Anschließend warteten die vielen Ehrenamtlichen schon im Garten auf die Gäste, die an dem heißen Tag Schutz unter dem Blätterdach der Bäume fanden. Gockerl und Braten mit Serviettenknödel und Allerlei kam sehr gut bei den Essern an, denen es noch zusätzlich mit der Blaskapelle Odelzhausen so richtig fein gemacht wurde. Bernhard Eberle und Gertraud Willibald, Vorstände der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), sammelten an einem Stand Unterschriften für „Kein TTIP durch die Hintertür“, an dem die Leute gleich Schlange standen. Außerdem gab es Spiele für Kinder und Erwachsene, die ihre Geschicklichkeit im Dosenwerfen

und Spickern prüfen konnten. Während für die ganz Kleinen von den Damen der kfd Odelzhausen bunte Luftballone aufgeblasen wurden, rüsteten sich im Pfarrsaal andere für den Andrang am herrlichen Kuchenbuffet. Auch Austin, Lorenz und Daniel von der Asylbewerberunterkunft kamen, nachdem sie, wie sie es öfters tun, die Messe besucht hatten, zum Pfarrfest. Weder auf der einen noch auf der anderen Seite hatte man Berührungsängste. Da haben sich die Burschen einfach sehr wohl gefühlt inmitten der Pfarrgemeinschaft. Die lustigen Spiele der verschiedenen Institutionen vom Pfarrfest nach dem Kaffee dürften auch ihnen gut gefallen haben.

Die traditionellen „Spiele ohne Grenzen“ fanden diesmal im Pfarrgarten statt. Die vier Mannschaften (Ministranten, KAB, Feuerwehr, Flüchtlinge) kämpften beim Ringwerfen mit Fahrradschläuchen, einem Cricket-Parcours und Wassertransport mit Putzlappen um den Pfarrfest-Cup. Die Mannschaft aus der Asylunterkunft bestand aus

jungen Männer aus Nigeria, Senegal und Pakistan und belegte den zweiten Platz vor der Feuerwehr und den Ministranten, die spontan eine Mannschaft gebildet hatten. Sieger wurde souverän die Mannschaft der KAB.

*(Foto und Text:
Marlene Wagner,
Armin Eberle)*



Austin, Lorenz und Daniel aus Nigeria

40-jähriges Primizjubiläum in Essenbach

Am Montag, 4. Juli 2016, feierte Pfarrer Anton Wolf in seinem Heimatort Essenbach in der festlich geschmückten Kirche „der unschuldigen Kinder“ das 40-jährige Jubiläum seiner Priesterweihe. Der feierliche Gottesdienst fand genau zum gleichen Datum statt wie die Primiz vor vierzig Jahren. Fast sechzig Gottesdienstbesucher waren gekommen, um mit ihm gemeinsam die heilige Messe zu feiern. Am Ende des Gottesdienstes überreichte Heinz Gallert als Geschenk der Essenbacher eine Luftaufnahme von Essenbach und eine Münze von Odelzhausen an Anton Wolf, der sein damaliges Primizgewand trug. Auch seine Primizschale und seinen Primizkelch sowie die Formel des Primizsegens hatte er dabei. Anschließend trafen sich alle Gäste mit „ihrem“ Pfarrer zu einem Stehempfang im Hof der Familie Axtner gleich neben der Kirche. Dort gab es Getränke, Brezn, Leberkäs und belegte Semmeln. Es gab viel zu erzählen und so gab es noch viele angeregte Gespräche an diesem Abend.

Anton Wolf wurde am 19. Februar 1950 in München-Nymphenburg geboren. Seine Kindheit verbrachte er gemeinsam mit seinen drei Geschwistern auf dem elterlichen Hof in Essenbach bei Odelzhausen. In Odelzhausen besuchte er auch die Volksschule. Nach seinem Abitur am Gymnasium der Benediktiner bei St. Stephan in Augsburg begann er 1970 mit dem Studium der Philosophie und Theologie in Würzburg und München. Am 1. Oktober 1975 trat er seinen Dienst in der Erzdiözese München und Freising an und begann in St. Sebastian in München/Schwabing mit seinem Diakonatsjahr. Im Dom zu München wurde er am 21. Dezember 1975 zum Diakon geweiht. Seine Priesterweihe hatte er am 26. Juni 1976 im Dom zu Freising. Die Primiz feierte er am 4. Juli 1976 in Essenbach. Von 1976 bis 1979 arbeitete er als Kaplan in St. Clemens in München/Neuhausen. Die nächsten fünf Jahre bis 1984 war er als Jugendseelsorger im Dekanat München-Freising und als Kaplan in St. Nikolaus am Hasenberg tätig. Weitere zwölf Jahre bis 1996 wirkte er als Pfarrer in St. Peter und Paul in Feldmoching und danach als Pfarrer im Pfarrverband Höhenkirchen-Siegersbrunn für die Pfarreien Mariä Geburt in Höhenkirchen und St. Peter in Siegersbrunn sowie seit 2013 auch für die Pfarrei St. Nikolaus in Brunthal. (Text und Fotos: Britta Huber)



Anton Wolf bei seiner Primiz im Jahr 1976



Pfarrer Anton Wolf, Mesner Peter Freitag, Heinz Gallert und die Ministranten bei seinem Primizjubiläum

Der Seniorenclub auf Pilger- und Kunstfahrten

Passend zum Marienmonat unternahmen die Mitglieder des Seniorenclubs Odelzhausen im Mai eine Pilgerreise in den schwäbischen Landkreis Günzburg. Dort erwartete sie der weithin bekannte Wallfahrtsort Maria Vesperbild, der jährlich von rund einer halben Million Menschen aufgesucht wird. In der Kirche mit dem Gnadenbild der Schmerzhaften Madonna wurden die Odelzhausener Besucher von einem der acht Wallfahrtsgeistlichen willkommen geheißen, der dann zusammen mit ihnen eine sehr schöne Maiandacht gestaltete, an die sich dann noch eine interessante Führung anschloss. In Bayern gehörten Wallfahrt und gastliche Einkehr immer schon zusammen, und so ließ man es sich gleich anschließend neben dem Gotteshaus gut schmecken. Der zweite Teil des Unternehmens führte durch einen schattigen Buchenwald auf einem Kreuzweg zur Fatima-Grotte. Weit über 1000 Votivtafeln und riesige, von Pilgern aus aller Welt herbeigeschaffte Kerzen, kündeten hier von zahlreichen Gebeterhörungen.

Mit Pilgerfahrten hatte auch eine interessante Julireise der Senioren, wenn auch nur am Rande, zu tun. Ihr erstes Ziel war nämlich die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Dorfen, einer Stadt im Erdinger Landkreis. Auch hier fand bis zur Säkularisation des Jahres 1803 ein enormer Wallfahrezuspruch statt. Während aber zum Beispiel in unserem heimischen Taxa der gesamte Klosterkomplex der staatlichen Willkür zum Opfer fiel, blieb in Dorfen die Kirche mit dem von unseren Senioren bestaunten Asam-Altar erhalten. Als die nächste Reisestation mit der Stadt Landshut erreicht war, war auch die Zeit zur völligen Bewegungsfreiheit gekommen. In der vom Straßenverkehr hermetisch abgeschirmten historischen Altstadt konnten unsere Senioren je nach Belieben auf den Spuren der berühmten Hochzeit von 1475 lustwandeln, unter den Geschäftsarkaden in Ruhe Einkäufe tätigen oder in einem der gemütlichen Straßencafés einkehren. Und als Treffpunkt für die Abfahrt konnte man sich kaum eine geeignete Stelle aus-



Der Seniorenclub vor St. Michael in Berg am Laim

suchen als die historische Hochzeitskirche St. Martin mit dem höchsten Backsteinturm der Welt und dem höchsten Turm Bayerns überhaupt.

Dass sich die „etwas älteren Semester“ aus Odelzhausen und der näheren Umgebung aber nicht nur richtig wohl fühlen, wenn sie sich auf große Fahrt begeben, beweisen zwei weitere Unternehmungen „ohne Bus“. So findet zum Beispiel der August-Treff auf der schattigen Terrasse des Sonnenwirts bei Bier, Brotzeit und reger Unterhaltung von Jahr zu Jahr mehr Anklang, und beim Erntedank- und Oktoberfest steigt nach dem besinnlichen Anfang das Stimmungsbarometer nicht zuletzt durch die Beiträge des erfahrenen Oktoberfestdirigenten Sepp Haas schnell auf den Höhepunkt.

„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!“ Dieses bekannte Zitat des Dichters Goethe hätte nach dem München-Abstecher des Clubs wohl auf manchen Mitreisenden gepasst, der die großartige St. Michaelskirche in Berg am Laim (nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Jesuitenkirche in der Fußgängerzone) zum ersten Mal zu sehen und in einer ausgezeichneten Führung vorgestellt bekam. Aus einer Riege bedeutendster Künstler, die am Bau dieses Rokoko-Juwels mitwirkten, ragen noch die Namen des Baumeisters Johann Michael Fischer und des Malers und Stuckateurs Johann Baptist Zimmermann heraus. Und so konnte man bei der anschließenden Einkehr in der „Deutschen Eiche“ in Lochhausen noch manches erstaunte und bewundernde Wort hören.
(Herbert Geurtzen)

Termine des Seniorenclubs Odelzhausen

Mittwoch, 04.01.2017

Seniorentreffen im Pfarrheim
Beginn: 13.30 Uhr

Mittwoch, 08.02.2017

Seniorenfasching im Pfarrheim
Beginn: 13.30 Uhr

Mittwoch, 08.03.2017

Seniorentreffen im Pfarrheim
Beginn: 13.30 Uhr

Mittwoch, 05.04.2017

Krankengottesdienst mit Krankensalbung in der Pfarrkirche St. Benedikt
Beginn: 13.30 Uhr
Anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrheim

Mittwoch, 03.05.2017

Muttertags- und Maifeier
Näheres wird noch bekannt gegeben

Eintritt: 8,- EUR inkl.
Mitternachts-Kuchenbuffet

Bar ab 22 Uhr
geöffnet!!

Herzliche Einladung zum
PFARRER-BALL
am Samstag, den
18. Februar 2017
um 19.30 Uhr im
Pfarrheim Odelzhausen
(Einlass ab 19.00 Uhr)

Band "El Prosit"
für eine gute Küche und feine Getränke
sorgt die KAB Odelzhausen

Einlage des Pfarrgemeinderats

Hinweis: Mindestalter 16 Jahre
Einlass für unter 18-jährige nur mit gültigem U18 Formular

Nachprimiz in Odelzhausen mit dem frisch geweihten Priester Thomas Weinzierl aus Egenhofen

Er hatte immer noch dieses wunderbare Strahlen in den Augen: Die Freude über seine Primizfeier in seinem Heimatort Egenhofen. Die Freude, dass er am 25. Juni im Freisinger Dom mit sieben Kollegen zum Priester geweiht wurde. Die Freude, dass er angekommen war, sein Ziel nicht aus den Augen verloren hatte. Neupriester Thomas Weinzierl hielt in Odelzhausen eine Nachprimiz, bei der über hundert Gläubige zur Abendmesse gekommen waren und erteilte dann den besonderen Primizsegen. Anschließend gab es im Pfarrzentrum Odelzhausen einen gemütlich, familiären Stehempfang und Armin Eberle, PGR-Vorsitzender vom Ort, überreichte dem Primizianten im Beisein von Pfarrer Richard Nowik ein kleines Geschenk in Form eines Fotos mit dem Gnadenbild „Maria Stern“ aus dem Hochaltar der Odelzhausener Pfarrkirche zur Erinnerung an die Nachprimiz. Auf jeden der Gläubigen ging Thomas Weinzierl zu, sprach die Menschen an und zog sie mit seinem ruhigen, aber freundlichen Wesen sofort in seinen Bann.

Vor seinem Studium zum Priester war er vier Jahre Versicherungskaufmann. Erst mit 20 Jahren holte er nach der FOS/BOS sein Abitur nach und entschied sich endgültig für die Theologie. Dabei war der Samen schon längst in seinem Herzen gelegt. „Willst du nicht mal Pfarrer werden?“, hatte den zwölfjährigen Ministranten einst sein „Chef“ Johann Wimbauer in Egenhofen gefragt. Der junge Thomas hat sich damals nur gedacht: „Was will der von mir?“ So jedenfalls erzählt es der Primiziant, als er gefragt wird, wann und wieso er auf die Idee zu dieser Berufswahl gekommen sei. „Ich konnte damals noch nichts mit der Frage anfangen“, gibt der 31jährige zu und muss ein wenig spitzbübisch lachen, wohl auch darüber wie das Leben so spielt. Heute ist er glücklich über seine Wahl, im Herbst wird er in Velden an der Vilz, seine erste Stelle als Kaplan antreten. Und glücklich und stolz sind auch seine Eltern Gerhard und Gundl, die nach Odelzhausen mitgekommen waren. Thomas ist ihr einziger Sohn und hat noch eine ältere Schwester. Mama Gundl bringt immer wieder zum Ausdruck, wie sehr sie sich gefreut hat über das Miteinander in Egenhofen während der Primizvorbereitung. „Die Leute

sind alle an ihre Grenzen gegangen“, berichtet sie, „so viel Hilfe, wie wir erfahren durften, das kann man sich gar nicht vorstellen“

(Text und Foto: Marlene Wagner)



Primiziant Thomas Weinzierl (mit Bild) umringt in Odelzhausen. Mutter Gundl links von ihm, dahinter Pfarrer Nowik, rechts vom Neupriester sein Vater Gerhard.

*Rumänienhilfe Odelzhausen:***Barmherzigkeit leben!**

Im Jahr der Barmherzigkeit kann oder sollte man sich die gleiche Frage stellen wie im Gleichnis vom Barmherzigen Samariter: „Wer ist mein Nächster?“ Das genau ist die Herausforderung, welches das so unmoderne Wort „Barmherzigkeit“ mit sich bringt. Man erkennt seinen Nächsten in der Schwäche und Hilflosigkeit eines anderen Menschen. Daraus sollte die Bereitschaft entstehen, sich seiner zu erbarmen und sich seinen Sorgen und Nöten anzunehmen.

Auch dieses Jahr sammelten der Pfarrgemeinderat und die kfd für Rumänien zugunsten der Pater-Berno-Stiftung in Timisoara. Seit 17 Jahren unterstützen wir Pater Bernos Einrichtungen und sammeln für Arme, Obdachlose, Kranke und unterstützen die Paliativstation in Bacova. Pater Bernos selbstloser Einsatz in der Sorge um Kinder und Jugendliche über Jahre hinweg spornt auch uns an und begeistert uns. Auch im hohen Alter und seiner Krankheit (er ist Dialyse bedürftig) ist er immer wieder dabei. An unseren beiden Sammeltagen am 28. und 29. Oktober kam viel zusammen: 45 Fahrräder, über 1.000 Pakete mit Kleidern, Schulrängen, Koffer, Taschen, Matratzen, Bettgestelle, Schreibmaterial und vieles mehr. Unsere Spender kamen aus dem gesamten Landkreis und Umgebung. Für das Vertrauen der Spender, die Waren und Geldspenden bedanke ich mich sehr, sehr herzlich. Die Gesamtmenge unserer Sammlung betrug ca. 15 Tonnen, die wir an zwei Tagen entgegen genommen und am 7. November verla-

den haben. Danken will ich auch allen Helferinnen und Helfern für das Annehmen und Verpacken der Waren. Ein Vergelt's Gott den Männern für das Verladen, das uns ganz schön ins Schwitzen gebracht hat. Einen herzlichen Dank an Albert Doll für die Organisation des LKWs, was für mich eine besondere Erleichterung ist. Hans Heitmair und seiner Familie ein herzliches Vergelt's Gott, dass wir dort immer wieder unsere Sammlung durchführen können und dabei auch noch mit Kafee und einer Brotzeit versorgt werden.

So darf ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest wünschen. Gott ist in der Welt und Sie helfen mit Ihrem Beitrag, damit dies auch spürbar wird. Ich hoffe, dass wir auch im nächsten Jahr miteinander verbunden bleiben und wünsche Ihnen Gottes Segen!

Ihr Franz Pachner

Taizé Gebete

Im Winterhalbjahr veranstaltet der Ökumenekreis von evangelischer und katholischer Kirche in Odelzhausen wieder die gemeinsamen Abendgebete nach Taizé. Die Abendgebete finden abwechselnd in der Friedensinsel und in St. Benedikt statt.

Sonntag, 08.01.2017,
um 19 Uhr in der Friedensinsel

Sonntag, 12.02.2017,
um 19 Uhr in St. Benedikt

Sonntag, 12.03.2017,
um 19 Uhr in der Friedensinsel

Vielfältige Veranstaltungen der kfd

Vielfältig war auch in diesem Jahr das Programmangebot der kfd Odelzhausen. Am 8. Dezember 2015 feierten wir am Fest „Unbefleckte Empfängnis Mariä“ in der Pfarrkirche traditionsgemäß ein feierliches **Engelamt**. Fr. Stefanie Reiter aus Höfa und der Frauensingkreis umrahmten den stimmungsvollen Gottesdienst. Im Anschluss waren unsere Frauen (natürlich auch Nichtmitglieder) ins Pfarrheim zur Adventfeier eingeladen. Dort wurde im festlich geschmückten Saal bei Punsch und Stollen ein adventliches Programm geboten. Die Musikgruppe „Altorano“ (der auch unsere Vorsitzende Fr. Elfriede Winkler angehört) und der Frauensingkreis unter der Leitung von Herrn Peter Lenz (unser ehemaliger Organist) gestalteten den musikalischen Rahmen der Adventfeier.

Zu unserem **Faschingskranzl** hatten wir wieder ins Gasthaus Willibald geladen. Lustig und fidel gings dabei zu. Mit heiteren Sketchen und Einlagen, bei denen unsere Frauen ihre schauspielerischen Fähigkeiten wieder unter Beweis stellten, wurden die „faschingsnarrischen“ Frauen unterhalten. Später spielte der „Lustige Hanse“ zum Tanz auf.

Am ersten Freitag im März luden wieder Frauen aller Konfessionen zum **Weltgebetstag** ein. Der Weltgebetstag der Frauen ist eine ökumenische Laienbewegung und wird bereits seit über 100 Jahren gefeiert. Die Gebetsordnung in diesem Jahr war von Frauen aus dem Karibikstaat Kuba erstellt worden. Wir feierten den Weltgebetstagsgottesdienst wieder zusammen mit den evangelischen Frauen in der Friedensinsel. Im Gottesdienst erfuhren wir viel über das Leben der kubani-

schen Frauen. Hinterher saßen wir alle noch gemeinsam beisammen und genossen die Spezialitäten der kubanischen Küche, die uns Frauen aus dem Vorbereitungsteam zubereitet hatten.

Am 27. April luden wir ins Pfarrheim zu einem **Frauenfrühstück**. Ein reichhaltiges Frühstückbuffet wartete auf die Besucherinnen. Fr. Birgit Stoppelkamp vom Diözesanverband der kfd referierte dazu zum Thema: „Starke Frauen - gestern - heute und morgen“. Sie hatte dazu drei Frauen ausgewählt: die hl. Hildegard von Bingen, eine mittelalterliche Frauengestalt, die auch noch heute in ihrer Bedeutung und Größe anerkannt wird, Marianne Dirks, die erste Generalsekretärin der kfd und Margot Käßmann, die als erste Frau den Vorsitz in der evangelischen Landessynode inne hatte.

Zu einer stimmungsvollen **Maiandacht** luden wir am 20. Mai in die Pfarrkirche ein. Fr. Stefanie Reiter und eine feine Klarinettenmusik gaben der Andacht einen feierlichen Rahmen. Im Gasthaus Willibald trafen wir uns hinterher zu einer gemütlichen Einkehr.

Sportlich zu ging es bei unserer **Radltour** nach Hergertswiesen. Durch den Wald ging es zuerst nach Freienried, wo die Filialkirche St. Antonius besichtigt wurde. St. Antonius ist eine relativ junge Kirche und wurde erst 1959 eingeweiht. Von dort radelten wir weiter nach Hergertswiesen. Bevor wir wieder zurück nach Odelzhausen strampelten, stärkten wir uns noch im Landgasthausbräu Koller. Insgesamt 15 Kilometer!

Ziel unseres diesjährigen **Jahresausflugs** war die Bischofsstadt Regensburg. Auf

dem Weg dorthin liegt Rohr mit seiner Benediktinerabtei. Die Klosterkirche „Mariä Himmelfahrt“ ist ein barockes Juwel. Besonders beeindruckend ist der Hochaltar mit der Darstellung der Himmelfahrt Mariens, ein Werk des Künstlers Egid Quirin Asam. Weiter ging die Fahrt nach Regensburg. Dort entschieden sich die meisten für eine Schifffahrt donauabwärts bis zur Walhalla. Reichlich Zeit war noch zum Bummeln, Kaffeetrinken und die eine oder andere historische Sehenswürdigkeit Regensburgs zu erkunden. St. Petrus war uns gnädig: Es herrschte wunderbares Sommerwetter! -

Liebe Leserin des Pfarrbriefs, dies sind nur einige Punkte unseres diesjährigen Programms. Vielleicht sind Sie neugierig geworden auf die kfd in Odelzhausen. Übrigens, wussten Sie, dass die kfd (Kath. Frauengemeinschaft Deutschland) der größte Frauenverband Deutschlands ist, der sich einsetzt für die Belange der Frauen in Kirche und Gesellschaft?!

Wir freuen uns, wenn Sie einmal eine unserer Veranstaltungen besuchen würden!
(*Renate Reubel*)

Ökumenischer Gottesdienst

Am Freitag, 20. Januar 2017, findet um 19 Uhr im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen ein ökumenischer Gottesdienst in der Friedensinsel statt. Das Motto lautet: „Versöhnung - Die Liebe Gottes drängt uns“ (vgl. 2 Kor 5, 14-20)

Ökumenischer Kreuzweg

Am Freitag, 07. April 2017, beten wir um 18 Uhr gemeinsam einen Ökumenischen Kreuzweg.

Termine der kfd

Donnerstag, 12.01.2017, 19.30 Uhr:

Filmabend im Pfarrheim
„Honig im Kopf“ - Eine deutsche Tragikomödie von Till Schweiger aus dem Jahr 2014. Erzählt wird die Geschichte des ehemaligen Tierarztes Amandus, der zunehmend unter Alzheimer leidet.

Samstag, 28.01.2017, 14.00 Uhr:

Kaffeeklatsch in der Bäckerei Gradl im Gewerbegebiet

Samstag, 11.02.2017, 14.30 Uhr:

Faschingskranzl der kfd im Gasthaus Willibald mit lustigen Sketchen und Musik

Freitag, 03.03.2017, 19.00 Uhr:

Weltgebetstag der Frauen in der Friedensinsel.
Die Gebetsordnung kommt aus den Philippinen

Bericht der Kirchenverwaltung

Die Kirchenverwaltung Odelzhausen hat sich im Jahr 2016 u.a. mit den folgenden Vorhaben beschäftigt:

Bei der Kirche St. Peter und Paul in Miegensbach ist die Sanierung von Dachstuhl, Dachdeckung, Außenfassade und Innendecke abgeschlossen worden.

Für die Renovierung der Pfarrkirche St. Benedikt in Odelzhausen warten wir immer noch auf den Bescheid des Vergabeausschusses im Ordinariat. Dabei geht es um die Dachstuhl-sanierung, die Turmeindeckung, die Außenfassade, einen behindertengerechter Eingang und die Friedhofsmauer an der Westseite.
(*Max Eberle*)

Offener Brief des Odelzhausener Kirchturms Bene

Anno Domini 2016, im Dezember

*Liabe Turmkollegn im Pfarrverband!*

Im letzt'n Briaf hab i no bedauert, dass unsa Pfarra Nowik ganz alloa ois Seelsorga im Pfarrverband tätig sei muass. Unsere Gebete füa an nei'n Priester san erhört wor'n und i frei mi, dass ma mit'm Martin an weiter'n Mitarbeiter für'n Pfarrverband g'fund'n hab'n. Gott sei Dank dafüa!!

Ma liest ja fast wöchentlich in de Tageszeitunga wie vui Goid und Besitz de deitsch'n Bistümer hab'n. Mia in Minga-Freising san da ganz vorn mit dabei. Natürlich macha se de Verantwortlich'n Gedank'n, was ma mit dem Goid ois macha ko oder a macha muass. Auf jeden Foi werd des Goid ned füa den Umbau oder de nötige Renovierung von am Pfarrhaus füa an nei'n Seelsorger ausgeb'n. So is des in Einsbach jetzt g'wes'n, ois da neie Pfarra Martin kema is. Des hat ois de Pfarrei Einsbach aus da eign'n Tasch'n zoin derfa. Hätt'n mia da a scheens Haus in Rom, wo da Kardinal a paar Gäste empfangen könnt, dann waar des g'wiss was anders....

In Odelzhaus'n mach i mia scho Gedank'n um de Ministrant'n. Hab'n doch im Frühjahr sehr vui aufg'hört und im Somma nur drei Neie o'gfangt. Aba i hab gleichzeitig aa neie Möglichkeit'n

g'segn. Weil am Werktag bei Beerdigunga oft koane Minis von da Schui kemma derfa, springa da Bloemen Hias und der Brandmair Otto spontan ois Ministrant'n ei. Da derf ma jetzt aba ja net vergess'n, dass de zwoa aa beim nächst'n Mini-Ausflug oda Mini-Zoit'n mitmacha miassn.

Ma liest ja imma moi wieda, dass Ärger über as Glock'ng'läut gibt. De Gründ' dafüa kenna sehr unterschiedlich sei – ob's imma ehrlich san, mog i net beurteilen. Aba den Foi, dass a Glock'n no lauda leit wie meine, habt's ihr bestimmt no ned g'hört, oda? De Sakristeiglock'n in meina Kiach werd vom Freitag Peter zu bestimmt'n feierlich'n Anläss'n so laut g'litt'n, dass i meine eignen Glock'n gar nimma hör. Vielleicht geht am Peter ois Mesner des Leit'n mit'm Seil der groß'n Kirchglock'n doch ob? Oder er wird in Zukunft aa de Sakristeiglock'n mit da Fernbedienung leit'n lass'n, wer woaß?

Auf jed'n Foi g'frei i mi jetzt scho auf de Kirch'nrenovierung im nächst'n Jahr. Bei meim Dach san einige Hoizschindl'n wegbrocha und da regnt's jetzt a bisserl nei. Außerdem macha d'Vögel einiges kaputt und de Westseit'n hat des Wedda ganz schee mitg'nomma. Is doch selbstverständlich, dass füa d'Renovierung natürlim in Erzbistum gnuua Goid da is.

So wünsch' i Eich scheene Weihnacht'n und a scheen's G'läut füa 2017!

Eia Bene

(Armin Eberle)

Gottesdienstordnung für den Pfarrverband Odelzhausen

Weihnachten 2016

Samstag, 24. Dezember 2016

Heilig Abend

16.00 Uhr	Krippenspiel in Wiedenzhausen
16.00 Uhr	Krippenspiel in Sittenbach
16.00 Uhr	Krippenspiel in Orthofen
16.00 Uhr	Krippenspiel in Einsbach
16.00 Uhr	Krippenspiel in Sulzemoos
16.00 Uhr	Krippenspiel in Pfaffenhofen
17.00 Uhr	Krippenspiel in Odelzhausen
21.00 Uhr	Christmette in Einsbach
21.00 Uhr	Christmette in Sittenbach
22.30 Uhr	Christmette in Egenburg
23.00 Uhr	Christmette in Odelzhausen
	Sammlung für ADVENIAT

Sonntag, 25. Dezember 2016

Weihnachten

Hochfest der Geburt des Herrn

Sammlung für ADVENIAT

8.30 Uhr	Festgottesdienst in Pfaffenhofen
8.30 Uhr	Festgottesdienst in Unterumbach
10.00 Uhr	Festgottesdienst in Wiedenzhausen
10.00 Uhr	Festgottesdienst in Sulzemoos

Montag, 26. Dezember 2016

Hl. Stephanus

8.30 Uhr	Festgottesdienst in Ebertshausen
8.30 Uhr	Festgottesdienst in Einsbach, Hl. Blut
10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium in Egenburg
10.00 Uhr	Festgottesdienst in Odelzhausen
10.00 Uhr	Wortgottesdienst in Sittenbach
	Segnung der Kinder bei allen Gottesdiensten

Gottesdienstordnung für den Pfarrverband Odelzhausen
Jahreswechsel 2016 /2017

Mittwoch, 28. Dezember 2016

19.00 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium in Essenbach mit Weihe des Johanniweins
-----------	--

Donnerstag, 29. Dezember 2016

19.00 Uhr	Messe in Wiedenzhausen
-----------	------------------------

Samstag, 31. Dezember 2016 **Jahresschluss – Silvester**

17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit kurzer Dankandacht in Odelzhausen
17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst in Pfaffenhofen

Sonntag, 01. Januar 2017 **Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr**

10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Odelzhausen
10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Sulzemoos
19.00 Uhr	Eucharistiefeier in Sittenbach
19.00 Uhr	Eucharistiefeier in Einsbach, Hl. Blut

Freitag, 06. Januar 2017 **Erscheinung des Herrn – Hochfest Hl. Drei Könige**

10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Odelzhausen mit Aussendung der Sternsinger des gesamten Pfarrverbandes
-----------	--